

SpaZz

das magazin für ulm & neu-ulm

7
JAHRE

SpaZz Veranstaltungstipps
täglich auf 101,8

RADIO 7

TENTSCHERT

Immobilien IVD

www.tentschert.de
Tel. 0731 6021166

WolframS
LIFESTYLE ...die perfekte Mode für Sie
und Ihre
Ulm, Hafenbad 12, Markdorf/Bodensee,
www.wolfram-s.de

April 2010

www.spazz-magazin.de

Stadtgeschichten
Menschen
Kulturtermine
Kinotipps

Was ist Kunst?

KATHRIN WEISHAUP-THEOPOLD, DIREKTORIN DER KUNSTHALLE
WEISHAUP IN ULM, IM GROSSEN SPAZZ-GESPRÄCH

RADIO 7

AUSSEN TOP HITS INNEN GESCHMACK

**RADIO
AN!**

**DIE BESTE MUSIK IM SÜDEN
UKW 101,8 / 90,0 MHz**

Der Glaube ist eine recht zweifelhafte Angelegenheit



So recht bedacht, haben wir schon immer an der Wahrheit des Glaubens an etwas zu Glaubendes unsere Zweifel gehabt. Oder geht es Ihnen anders, wenn in der Hirschstraße, Samstagfrüh gegen 11, nach Weißwurst und drei Weizenbieren, ein langhaariger Freak in Plastik-Adiletten mit aufgerissenen Augen in ihre glasigen Pupillen blickt und von der Ewigkeit des Seins erzählt? Aber lasset uns nachsichtig sein: Gerne würde ich ihm in meiner selbstgestrickten Theorie des hoffenden Atheismus

folgen, aber im eigenen Land zur eigenen Zeit galt der Prophet noch nie etwas. Jetzt nur nicht selbstgerecht werden! Sie würde ich gerne sehen, wenn Sie einem gewissen Jesus C. vor über 2000 Jahren nach drei Krügen Met an der Kreuzung zweier Straßen in Jerusalem begegnet wären und er Ihnen vom ewigen Leben erzählt hätte.

Leider zweifeln wir nun gar schon, ob die heutigen Makler des Glaubens, vulgo: PfarrerrInnen, PastorInnen, PriesterInnen (gibt's das?), BischöfInnen (gibt's!), Papst (nein, die –Innen gibt's ganz sicher nicht) und Co. eigentlich noch alle Tassen im Schrein haben. Sexspiele mit kleinen Jungs, Rutenschläge aus richtender Hand, alkoholschwangere Pastorinnen im Straßenverkehr, lauwarmer Erklärungen, Rechtfertigungen, unnötiges Rücktrittslamentieren, pastorales Politblabla: Da geht's ja zu wie überall, herrjehmine! Anders gesagt, grad so wie bei Hempels oder Kachelmannns unterm Sofa. Mag niemand der untadeligen Hochwürden glauben, wir machten nun den didaktischen Fehler und unterstellten der Kirche, nur dort passiere dies. Und, ja, ja, wir wissen auch schon, nicht der Mensch ist unfehlbar ...

Willkommen im postmodernen Supermarkt der Überzeugungen. Das Gebilde wackelt, schauen Sie sich mal den porösen Sandstein der Gotteshäuser an, welch Symbol! Das alles macht den ganzen aufgeladenen, pompös-sakralen Überbau recht weltlich – die Kirche ist in der echten Niedertracht des Lebens, down to earth, angekommen, wird menscheind-banal, entzaubert, und so zum diskutierbaren Angebot wie das der Volkshochschule ums Eck. Fast schon eine Abdankung. Gott sei Dank!

Herzlichst und weltfürchtig grüßt
Jens Gehlert

Jens Gehlert

THEMEN

Das Große SpaZz-Gespräch 5
Kathrin Weishaupt-Theopold
im Großen SpaZz-Gespräch

Kunst-Special 12
Bücher und DVDs von der
Redaktion gesichtet

In Medias res 26
Aktuelles aus der Medien-
landschaft der Region

Xinedome Kinoseite 28
Filmtipps und mehr

Kulturtipps des Monats 29
Empfehlungen der
Redaktion

Terminkalender 30
Alles im Monat April

ANZEIGE



Riesterrente Premium –
Ihre Chance auf
überdimensionales
Wachstum.

Die Zukunftsvorsorge mit der
Anlage-Kompetenz der DWS

Entscheiden Sie sich jetzt für eine Vorsorge mit hohen Renditechancen und sichern
Sie sich Ihre staatlichen Zulagen.

Mit der db FörderRente Premium investieren Sie in erstklassige Investmentfonds
Ihrer Wahl und profitieren dabei vom aktiven Fondsmanagement der DWS.

- Sie setzen auf attraktive Renditechancen.
 - Sie sichern sich staatliche Zulagen.*
 - Die Beitragsgarantie sichert Ihnen die eingezahlten Beiträge und zugeflossenen staatlichen Zulagen.
 - Mit der persönlichen Höchststandsicherung können Sie ab Ihrem 55. Lebensjahr den Wert Ihres Investments auf hohem Niveau absichern.
- Profitieren Sie von wachstumsorientierten Investmentfonds der DWS – Deutschlands bester Fondsgesellschaft.

Sprechen Sie jetzt mit uns.

Investment & FinanzCenter Ulm
Münsterplatz 33, 89073 Ulm
Daniela Kogler, Telefon (07 31) 1524-362

*Förderberechtigt sind alle rentenversicherungspflichtigen Personen, Beamte, Richter, Berufs- und Zeitsoldaten. Über Einzelheiten informiert Sie Ihr Kundenberater.

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



Begleiten Sie uns auf einer kulinarischen Reise mit typischen Gerichten aus Lateinamerika. Am 27. März sowie am 10. und 17. April 2010, samstags ab 19.00 Uhr, EUR 28,50 p.P.

Passionately Swiss.™ **MÖVENPICK**
Hotel Ulm | Neu-Ulm

www.moevenpick-hotels.com

Rundreise Südamerika.

Mövenpick Hotel Ulm/Neu-Ulm
Silcherstraße 40, 89231 Neu-Ulm
Tel 0731 8011 739, Fax 0731 85967
hotel.ulm@moevenpick.com

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.): Jens Gehlert (geje)

Redaktionsleiter, Chef vom Dienst:

Daniel M. Grafberger (dmg), Tel. 0731 3783294,
grafberger@ksm-verlag.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Zeljka Boley, Andrada Cretu (ac), Walter Feucht,
Kathrin Hauff (kh), Frank Hidien, Sarah Klingel (sk),
Nicole Wesely (nw)

Verlag:
KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm, Tel. 0731
3783293, Fax 0731 3783299, www.ksm-verlag.de,
info@ksm-verlag.de

Lektorat: Dr. Wolfgang Trips

Gestaltung: Michael Stegmaier

Terminverfassung: Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH
(UNT), Neue Straße 45, 89073 Ulm, Tel. 0731 161-
2821, Fax 0731 161-1646, boley@tourismus.ulm.de,
www.tourismus.ulm.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigen: Jens Gehlert, Tel. 0731 3783293,
gehlert@ksm-verlag.de

Sarah Klingel, Tel. 0731 3783293, klingel@ksm-verlag.de

Preisliste Nr. 09, gültig ab 06/2007

Druck: Geiselmann Printkommunikation, Laupheim

Bankverbindung: Deutsche Bank, Konto 011 7275,
BLZ 630 700 24

Erscheinungsweise: monatlich

IVW

Druckauflage 20.000

4. Quartal 2009



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder
wird keine Gewähr übernommen. Fotos, die dem Verlag
von Veranstaltern und Agenturen zur Verfügung gestellt
werden, werden nicht honoriert.

Für Gewinnspiele gilt: Preise können nicht in bar ausgezahlt
werden und müssen ggf. im Verlag abgeholt werden. Die Teilnehmer
sind damit einverstanden, dass ihr Name im Rahmen der Nachbe-
richterstattung genannt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



unterstützen den SpaZz. Vielen Dank dafür!

Titelfoto:
Daniel M. Grafberger



SPAZZ im Abonnement – früher Bescheid wissen
12 Ausgaben (1 Jahr) 34 € (inkl. Porto und Versand).
Bestellung per Fax, Brief oder Mail an: KSM Verlag,
Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm,
Fax: 0731 3783299, info@ksm-verlag.de

ANZEIGE

DAS GROSSE SPAZZ-GESPRÄCH

»Ulm ist für mich durch und durch Heimat«

KATHRIN WEISHAUPT-THEOPOLD IM GESPRÄCH ÜBER DIE BEDEUTUNG VON KUNST, BODENSTÄNDIGE LEIB-SPEISEN UND IHREN VATER



Kathrin Weishaupt-Theopold: Direktorin der Kunsthalle Weishaupt in Ulm

SpaZz: Frau Weishaupt-Theopold, was ist Kunst?

Kathrin Weishaupt-Theopold: Das ist eine Frage – allerdings (lacht). Für mich hat Kunst unterschiedliche Bedeutungen. Im privaten Umfeld hat Kunst für mich stark dekorativen Charakter. Das so zu formulieren ist für eine Kunsthistorikerin etwas verpönt, aber ich gestehe es mir doch zu. Ich gebe ehrlich zu, wenn ich mir etwas für zu Hause kaufe, dann muss es für mich ästhetische Bedingungen erfüllen. Im Museum hat Kunst eine andere Funktion, auch dekorativen Charakter, aber zu großen Teilen transportiert Kunst irgendwelche Inhalte. Das ist Auseinandersetzung mit sozialkritischen, politischen oder historischen Themen.

Wie ist das in der modernen Kunst? Für viele Menschen ist es unverständlich, dass jemand zwei Objekte in die Ecke stellt und sagt: Das ist ein Kunstwerk. Wie würden Sie das einem Laien erklären?

Wir stellen gerade Imi Knoebel aus, und es ist gravierend, wie sich die Besucherzahlen verändert haben. In der letzten Woche von Keith Haring hatten wir noch einmal einen richtigen Besucherzugang und mit dem Wechsel zu Imi Knoebel gab

es einen Rückgang. Daran sieht man, wie schwer vermittelbar abstrakte Kunst ist. Was ein Objekt zur Kunst macht, ist irrsinnig schwer zu beantworten. Man hat Techniken über die letzten Jahrhunderte ausgereift und versucht, neue Ausdrucksmittel und Ausdrucksformen zu finden. Es geht heute sehr stark um kunsthistorische und kunsttheoretische Inhalte. Natürlich braucht man sehr oft eine sehr umfassende Einführung und Hintergründe, um diese Kunst zu verstehen.

Sollte Kunst nicht direkt zugänglich sein, ohne viel ikonographisches Wissen?

Es gibt einen Grund, dass wir unsere Anfangsausstellung »Einfach Sehen« genannt haben, weil wir gerade das beabsichtigt haben. Dass der Besucher in einen ganz persönlichen Dialog mit der Kunst eintritt. Ohne vorbelastet zu sein. Es ist wünschenswert, dass das der Ausgangspunkt ist. Wer den Bedarf hat, mag sich dann noch mit den Inhalten beschäftigen und sich mit der Person auseinandersetzen.

Was bedeutet für Sie ganz persönlich das Thema Kunst?

Ich habe natürlich Zugang über das Elternhaus bekommen. ▶

ANZEIGE



Kunsthistorikerin: Hat in München und Heidelberg studiert

► Ich habe seit der Wiege Moderne Kunst um mich. Insofern hatte ich einen schweren Zugang zur alten Kunst, als ich mit dem Studium begonnen habe. Mich mit der Buchmalerei auseinanderzusetzen, mit der ottonischen Kunst, das war eine wirklich harte Herausforderung. Aber ich habe dann doch Gefallen daran gefunden.

Gehen Sie in Ihr Museum und nehmen sich ein Bild mit und hängen es sich vier Wochen zu Hause auf oder sind das eher persönliche Stücke, die Sie suchen und finden?

Ich bin in der Sammlertätigkeit nicht so stark aktiv. Das sind gezielt mein Vater und meine Mutter. Die machen das seit 40 Jahren und setzen das heute fort. Sie sind viel unterwegs und gehen auf Messen und Ausstellungen. Daran hat sich dadurch nichts geändert, dass ich die Aufgabe der Museumsführung übernommen habe. Ich mache hier den kuratorischen Teil: Ausstellungen, die konzipiert und ausgerichtet werden – natürlich auch in Absprache mit der Familie. Wenn ich mir Kunst kaufe, mache ich das mit meinem Mann. Wir kaufen Dinge, die dazu dienen, unser Zuhause auszustatten.

Unter rein dekorativem Aspekt?

Zuhause muss Kunst für mich etwas Beruhigendes, etwas Ansprechendes haben. Ich brauche dort keine Kunst, die mich intellektuell herausfordert, aufwühlt und beschäftigt.

Gibt es einen Lieblingskünstler?

Wissen Sie, es ist wahnsinnig, heute von Lieblingskünstlern zu reden. Das Angebot an Künstlern ist kaum überschaubar. Wenn ich auf die Art Basel gehe, bin ich selber immer wieder entsetzt über mich, wie wenige der jungen Künstler ich kenne. Innerhalb unserer Sammlung ist es sicher Robert Longo. Ich konzentriere mich auf die junge Kunst. Diese etablierten Kunstrichtungen, die wir in der Sammlung haben, sind die Baustellen meines Vaters. Robert Longo ist sicher einer meiner

Stars in der Sammlung. Den finde ich ästhetisch ansprechend, sein künstlerisches und technisches Geschick bewundere ich und seine Inhalte finde ich sehr interessant. Von unserem Sohn haben wir gerade von Robert Longo ein Porträt gezeichnet bekommen. So haben wir auch ein sehr persönliches Bild von ihm in unserem privaten Umfeld. Ansonsten sind es Fotokünstler, die mich sehr interessieren.

Fotografieren Sie selbst?

Nein.

Sie haben Kunstgeschichte studiert. Würden Sie dies jungen Menschen heute raten? Wie man liest, ist es schwierig, einen guten Job zu finden.

Sicherlich ist die Jobsituation im kunsthistorischen Sektor nicht all zu leicht. Man muss schon eine sehr qualifizierte Ausbildung haben. Man muss sehr vernetzt sein, um wirklich seinen Traumberuf ausüben zu können. Das ist schwierig. Ich möchte ungern anderen einen Rat geben. Natürlich sollte man das studieren, was einem Freude bereitet. Man kann nur in dem Beruf gut sein, in dem man auch Freude hat. Aber das ist die Frage, wie Sie Ihre Prioritäten setzen. Ich denke mal, wenn der finanzielle Aspekt im Vordergrund steht, dann sind Sie in der Kunstgeschichte nicht all zu gut aufgehoben. Ich bin mit dem Studium in Deutschland nicht ganz glücklich gewesen. Es könnte besser strukturiert sein. Man durchläuft gewisse Epochen – das Pflichtprogramm –, aber gerade die zeitgenössische Kunst ist in meinem Studium so gut wie nicht vertreten gewesen. Da sind viele Fragen offen geblieben.

Sie haben eine Aufgabe gefunden, die Sie sicher für lange Zeit auslasten kann. Haben Sie danach andere persönliche und berufliche Ziele?

Da fragen Sie mich zehn Jahre zu früh. Ich bin hier noch in den Kinderschuhen, da ist hier noch einiges, das wir entwickeln und ausbauen müssen und ich muss Routine in meinem beruflichen Alltag erlangen. An dem Punkt, nach den Sternen zu greifen, bin ich noch lange nicht.

Gibt es bestimmte Zukunfts-Strategien für die Sammlung?

Nein, die Sammlung wird natürlich stetig erweitert. Die ist ja nicht, nur weil wir ein dauerhaftes Haus dafür gefunden haben, abgeschlossen. Heute konzentrieren wir uns mehr auf die junge zeitgenössische Kunst. Da haben wir viele Werke, die wir bislang noch nicht gezeigt haben. Wenn die Sammlung um etablierte Kunstpositionen noch ergänzt wird, so ist das letztendlich eine ganz persönliche Entscheidung, die mein Vater trifft. Der sagt dann: »Mensch, ein ‚Uecker‘ ist im Angebot, den wir schon immer haben wollten. Jetzt schlag ich zu.«

Wie viel Prozent der Sammlung sind in der Ausstellung zu sehen? Welche Geheimnisse liegen noch im Keller?

Wir haben hier zwei Etagen mit 1200 Quadratmetern Ausstellungsfläche und zeitgleich ungefähr 100 Arbeiten in der Ausstellung. Wir haben mehrere hundert Arbeiten und in der Zwischenzeit natürlich schon sehr viele gezeigt. Keine Frage. Es werden ja auch immer wieder Kunstwerke im neuen Kontext präsentiert, so wie wir das auch ursprünglich angedacht hatten. Aber es gibt natürlich den einen oder anderen Künst-

ler, den wir auch in einer Einzelausstellung zeigen möchten. Robert Longo steht aus und in Kürze werden wir zusammen mit dem Ulmer Museum und der Kunststiftung Hauser eine Erich Hauser Ausstellung machen. Der wäre in diesem Jahr 80 Jahre alt geworden. Es gibt von Gotthard Graubner wunderbare Werke, die wir haben. Es lagern einige Papierarbeiten im Depot, zu denen wir gerne einmal eine eigene Ausstellung machen würden. Es gibt einen großen Bestand an Skulpturen. Da kommt schon noch einiges.

Gibt es auch Festes, das immer gezeigt wird, oder wird mit der Zeit alles rotieren?

Das ist eine Gratwanderung zwischen: Was zeigen wir dauerhaft und was bringen wir an Veränderung, damit die Attraktivität des Hauses gewährleistet bleibt. Es gibt große, wertvolle Werke, kunsthistorisch bedeutende Arbeiten, und es ist natürlich schade, sie nach einem halben Jahr wieder ins Depot zu verfrachten, obwohl wir das Haus extra errichtet haben, diese Dinge der Öffentlichkeit zugänglich zu machen – dauerhaft. Deswegen müssen wir einen Mittelweg finden, zwischen einer ständigen Sammlung, in der wir immer die Highlights der Sammlung zeigen, und einem Bereich im Haus, in denen wir Wechselausstellungen bieten.

Wir interessieren uns für den Arbeitsalltag einer Museumsdirektorin. Wie darf man sich Ihren Job vorstellen?

Zunächst einmal gibt es viele verwalterische Aufgaben. Sie bekommen jede Menge Anfragen, die Ausstellungen betreffen. Künstler, die sich vorstellen. Publikumsanfragen. Es geht hier sonst ganz gravierend um die Vorbereitungen der kommenden Ausstellungen. Das ist natürlich ein ganz großes Kapitel. Wenn gleich es bei uns im Haus nur zwei pro Jahr sind. Aber es bedarf doch einer gewissen Vorlaufzeit, um diese Dinge umzusetzen.

Wie viel feste Mitarbeiter gibt es hier im Museum?

Wir sind hier nur zu zweit. Das bin ich und meine Mitarbeiterin, Frau Melzner, die mir bei allen Fragen und Aufgaben zur Seite steht. Dann haben wir natürlich im Haus die Aufsichten, die Kasse usw. Das sind so acht Leute. Das sind Posten, die von der Stadt gestellt sind. Dann haben wir als Familie im privaten Sektor extern Leute, die für uns arbeiten. Die den finanziellen Bereich machen, die Immobilienverwaltung. Dann die Leute, die wir für den Aufbau heranziehen.

Bei einer Ausstellung wie Keith Haring kommen viele Stücke von anderen Museen. Wie stellt man

»Mein Vater ist mein Vater und er ist ein Mann und ich bin eine Frau, und wir haben einen Altersunterschied von 40 Jahren, und er ist in der Wirtschaft angesiedelt und ich bin in der Kunst, und wir haben eine wunderbare Vater-Tochter-Beziehung.«

Kathrin Weishaupt-Theopold über ihren Vater, den erfolgreichen und bekannten Unternehmer Siegfried Weishaupt.

sich das vor? Sie rufen dort an und sagen: Wir hätten gerne dieses Bild? Kümmern Sie sich selbst darum?

Das mache ich größtenteils selber. Es ist so, dass wir bislang darauf beharrt haben, unsere eigenen Sachen zu zeigen, nur wenige Leihgaben hinzuziehen. Bei Keith Haring war das die erste Ausnahme, insofern, als wir dort den 70. meines Vaters ►

ANZEIGE

www.siedepunkt-restaurant.de

Unser Langschläfer-Frühstück · € 12,50 p.P. inkl. Kaffee, Tee & Säfte
Jeden Sonntag · 7:00 - 12:00 Uhr · Kinder bis 6 Jahre frei, 6 - 12 Jahre zum halben Preis

ULM SCHLÄFT AUS!

SIEDEPUNKT
RESTAURANT & BAR

Siedepunkt - Restaurant & Bar · Eberhard-Finckh-Straße 17 · 89075 Ulm · Telefon (07 31) 92 71-0

»Also in der Regel eine schöne Fernreise pro Jahr.«

Kathrin Weishaupt-Theopold
über ihre Lust am Reisen.

► mit Haring gewürdigt haben. Da war es notwendig, Leihgaben hinzuzuziehen, weil wir nicht einen so umfassenden Bestand haben, eine eigene Ausstellung damit einzurichten. Ohne Kontakte geht das gar nicht. Wir hatten sehr prominente Stücke wie das »Palladium« – das an der Außenfassade hing – von der Foundation in New York. Da kommen sie ohne Kontakte vermutlich nicht ran. Wir haben eine direkte Bezugsperson, den Galeristen Hans Mayer in Düsseldorf, der ein sehr enger Freund von uns ist. Der uns von Anbeginn als Berater bei allen Ausstellungen zur Seite steht und eine fünfzigjährige Erfahrung im Kunstbereich hat. Er ist der Vertreter von Keith Haring in Deutschland, wodurch wir Möglichkeiten hatten. Andere Wege habe ich auch ausgeschöpft. Wir haben nach Nizza einige unsere Longo-Werke gegeben und im Gegenzug habe ich dann eben den »Haring« angefragt. Da muss man einfach taktieren – Geben und Nehmen.

Muss man etwas bezahlen, wenn man solche Bilder leiht?

Nein. Sie haben enorm hohe Kosten mit den Versicherungen und dem Transport. Ich denke, wenn das Werk als solches auch noch kosten würde, wäre eine Leihgabe fast nicht mehr machbar.

Was bedeutet Ihnen Ulm? Ist das Heimat für Sie?

Ich wohne schon seit fast 10 Jahren in München. Ulm ist für mich aber durch und durch Heimat. Ich bin in Laupheim aufgewachsen, bin dort bis zum Abitur zur Schule gegangen. Es gibt in Laupheim eine Gruppe, die sich Richtung Biberach orientiert, und die andere, die sich Richtung Ulm orientiert. Ich gehörte der zweiten Gruppe an, und deswegen habe ich meine ganze Jugend in Ulm verbracht. Wir haben Freunde aus Ulm, wir sind abends hier ausgegangen. Das war für mich gleichermaßen Heimat – Laupheim wie Ulm.

Sie pendeln jeden Tag?

Nein, um Gottes Willen. Das sind Distanzen, die nicht so leicht jeden Tag überbrückbar sind. Ich versuche, drei Tage in der Woche hier zu sein. Im Moment hat sich alles verschoben, weil ich kürzlich Mutter geworden bin. Das heißt, im Moment teile ich mir meine Zeit etwas anders ein. In den letzten zwei Jahren war ich drei bis vier Tage in Ulm und bin dann über Nacht hier. Ich habe hier ein Zuhause und spare mir die eine oder andere Fahrerei.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm?

Wir haben von Anfang an – und das möchte ich hier nicht beschönigen, sondern das ist tatsächlich so – eine sehr harmonische Kommunikation mit dem Ulmer Museum gehabt und das ist bis zum heutigen Zeitpunkt so. Wir arbeiten teilweise auf der kuratorischen Ebene miteinander. Wir haben bei »Zero« begonnen, dass das Ulmer Museum auf die Aus-

stellung in unserem Haus Bezug genommen hat und auch seine »Zero«-Künstler mehr in den Vordergrund gestellt hat. Im nächsten Schritt machen wir zum ersten Mal eine ganze Ausstellung zusammen. Die läuft im Mai an.

Der Übergang, der Steg, funktioniert auch?

Das funktioniert. Der anfangs so umstrittene Steg war in meinen Augen immer zwingend notwendig. Man kann sagen, dass bis zu 30 Prozent, die hier im Haus ihre Karte lösen, eine Kombikarte für das Ulmer Museum beziehen.

In welche Richtung pendeln die Besucher mehr?

Das ist minimal, aber ich glaube, von uns aus gehen ein paar mehr rüber.

Wie lebt es sich im »Schatten« Ihres großen Vaters?

Eine Frage die immer gerne gestellt wird. Ich habe nie das Bedürfnis oder die Notwendigkeit gespürt, mich aus irgendeinem Schatten meines Vaters rauszulösen. Oder eine Emanzipation von meinem Elternhaus zu vollziehen. Ich glaube, das sind Phasen, die hat man in der Pubertät, wo man auf Opposition geht. Aber mit über 30 Jahren sollte man das irgendwann ablegen. Mein Vater ist mein Vater und er ist ein Mann und ich bin eine Frau, und wir haben einen Altersunterschied von 40 Jahren, und er ist in der Wirtschaft angesiedelt und ich bin in der Kunst, und wir haben eine wunderbare Vater-Tochter-Beziehung. Es gibt für mich überhaupt nicht den Anlass, mit ihm in Konkurrenz zu treten.

Was fällt Ihnen spontan ein ...

... zum Ulmer Museum?

Ein wunderbarer Kooperationspartner.

... zu Kulturbürgermeisterin Sabine Mayer-Dölle?

Eine sehr menschliche und sehr umgängliche Person.

... zu Sichtbeton?

Schwierig ... eine sehr kühle und moderne Architektur.

Bitte entscheiden Sie sich ...

... Louvre oder MoMA (the Museum of Modern Art)?

MoMA.

... Jugendstil und Barock?

Jugendstil.

... Ballett oder Oper?

Oper.

Wie dürfen wir uns Ihren Wohnstil vorstellen?

Ich wohne ausschließlich modern, aber durchaus wohnlich. Für mich ist es sehr wichtig, dass ein zu Hause nicht ein »Showroom« ist, als ob es für ein Inneneinrichtungs-Magazin gestaltet worden ist. Ich muss mich dort wohl und behaglich fühlen können.

Wobei können Sie persönlich am besten entspannen?

Zu Hause mit meiner Familie.

Haben Sie in Ulm einen speziellen Lieblingsort?

Ich halte mich überwiegend hier im Zentrum auf. Hier spielen sich mein Alltag und mein Beruf ab. Hier im Zentrum bin ich ganz richtig aufgehoben. Ich bin ein Stadtmensch und daher suche ich immer die Zentrumsnähe.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Im Moment ist meine Freizeit stark eingeschränkt, so wie bei

jeder jungen Mutter. Seit etwas mehr als einem halben Jahr bleibt an Freizeit für mich eigentlich gar nichts mehr übrig. Ich verbringe sehr viel Zeit mit unseren Freunden. Ich glaube, da sind wir sehr aktiv und laden ein, organisieren kleine Essen, Veranstaltungen und Feste.

Klassische Hobbys?

Es gibt natürlich Sport, den wir machen. Aber das hält sich alles gerade in Grenzen. Wir machen Ski-Urlaub – wir sind keine Wochenendskifahrer. Ich möchte in diesem Jahr wieder mit Tennis beginnen. Das ist ein Sport, der bei mir über 20 Jahre zurückerliegt und der mir viel Spaß gemacht hat. Ich habe ein bisschen gegolft, aber nie ganz den Zugang dazu gefunden.

Ist Reisen für Sie ein Thema?

Reisen ist ein ganz großes Thema. Reisen hat mir jederzeit Spaß gemacht. Da wurden mir schon über mein Elternhaus tolle Möglichkeiten geboten. Wir haben viele Fernreisen gemacht und das mache ich heute noch. Also in der Regel eine schöne Fernreise pro Jahr. Und auch verschiedene Reisen innerhalb Europas.

Gibt es ein Lieblingsziel?

Den südamerikanischen Kontinent, den würde ich gerne bereisen. Bislang war ich nur in Brasilien und habe dort eine Rundreise gemacht. Es gibt auch diverse Länder in Asien, die noch auf meiner Wunschliste stehen. Innerhalb Europas gibt es auch eine ganze Menge – der ganze Norden: Skandinavien, Dänemark, Bretagne, Normandie, Irland, Schottland usw. Da habe ich wirklich noch viel Nachholbedarf, weil sich bei mir bislang alles auf den Süden konzentriert hat. Die wärmeren Temperaturen, die Garantie für schönes Wetter, haben letztendlich immer dazu geführt, Richtung Süden zu gehen.

Nutzen Sie Kurzreisen, um Museen anzuschauen?

Auf jeden Fall. Wenn es zeitlich möglich ist, dann nehme ich das wahr. Dann gehe ich zur Biennale nach Venedig oder wir fahren nach Basel auf die Art Basel. Ich bin jedes Jahr mal in Berlin, Paris oder London.

Gibt es einen Ort, an den Sie unbedingt reisen wollen?

Ach, da gibt es viele. Ich sage jetzt einfach Peru – das wäre das nächste Traumziel.

Welche Art von Musik hören Sie? In welche Konzerte gehen Sie gerne?

Ich höre Musik fast ausschließlich auf meinen Autofahrten. Mein Musikverhalten hat sich seit Beginn meiner Schwangerschaft seltsamerweise radikal verändert und zwar dorthin gehend, dass ich nur noch Klassik und Jazz höre. Das hat für

ZUR PERSON: KATHRIN WEISHAUPT-THEOPOLD

Kathrin Weishaupt-Theopold wurde 1976 geboren, wohnt in München, ist verheiratet und seit Kurzem Mutter eines Sohns. Bis zum Abitur ist sie in Laupheim zur Schule gegangen. Nach einem Auslandsjahr in Paris studierte sie Kunstgeschichte, klassische Archäologie und Volkswirtschaftslehre in Heidelberg und München. Neben Praktika und Nebenjobs war sie schon früh in der Sammlungsverwaltung der Familie tätig. Schon bei den Vorbereitungen war sie dabei und seit der Eröffnung der Kunsthalle Weishaupt 2007 ist sie deren Leiterin.



Mit der Schwangerschaft änderte sich der Musikgeschmack: Im Auto hört sie Klassik und Jazz

mich etwas Beruhigendes. Rock und Pop habe ich im letzten Jahr auf Eis gelegt.

Gibt es Konzerte, die Sie reizen? Vielleicht auch Klassik oder Oper?

Ich gehe sehr gerne in die Oper. Zuletzt war ich auf den Salzburger Festspielen in »Cosi fan tutte«.

Reizen Sie Kino und Film?

Ich komme nicht mehr so viel ins Kino, seit ich meinen Mann kenne. Der ist überhaupt kein Filmschauer (lacht). Früher bin ich sehr viel ins Kino gegangen. Heute kommt das einmal im Jahr vor.

Gibt es einen Lieblingsfilm?

Ich bin ein begeisterter Fan des europäischen Films, überwiegend des französischen. Die haben für mich etwas sehr Sensibles, oft Melancholisches und haben einen ganz eigenen Humor. Viele amerikanische Filme wissen den nicht in mir hervorzurufen. Da gibt es viele Filme, die ich schon viele Male gesehen habe: »Die fabelhafte Welt der Amélie« oder »Die Kinder des Monsieur Mathieu«. Unter den ganz großen Klassikern sind natürlich auch Schulzen wie »Jenseits von Afrika« – den habe ich viele Male gesehen. Filme müssen nicht unbedingt politisch oder sozialkritisch aufgeladen sein.

Haben Sie eine Lieblingsfarbe?

Es gibt wenige Farben, die ich nicht liebe. Die Kunstwelt ist ja dominiert von der Farbe Schwarz. Meine Mutter sagt das immer so schön: Wenn man auf eine Kunstveranstaltung geht, kommt man sich immer vor wie auf einer Beerdigung. Vielleicht Blau ... ja ... Blau.

Gibt es so eine Lieblingslektüre?

Zum Lesen komme ich im Moment relativ wenig. Die »Art« ist Pflichtprogramm für jeden Kunsthistoriker. Die kommt ein Mal im Monat raus, das ist also zu bewerkstelligen. Ansonsten lese ich wirklich, was ich gerade in die Hände bekomme.

Belletristik oder Romane?

Ich lese sehr gerne Biographien – da habe ich schon einige gelesen: von Künstlern, Prominenten, Schauspielern, Sängern, usw. Im Urlaub kann es ein Krimi oder etwas anderes sein. ►



Ihre Lieblingsstücke aus der »Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt«: Werke von Andy Warhol, Frank Stella, Robert Longo und Giovanni Castell (v. l. o. im Uhrzeigersinn)

► **Gibt es eine Lieblingssendung im Fernsehen?**

Ich schaue keine Sendung kontinuierlich. Aber es gibt Sendungen, die mir Spaß machen. Das Fernsehangebot ist heute sehr fragwürdig. Ich schaue sehr gerne Reisedokumentationen. 3sat halte ich für einen wunderbaren Sender, der hat immer etwas im Programm, das mich anspricht. Was ich gerne schaue, sind Talkshows, also nicht nur die politischen. Da denke ich an »Drei nach Neun« am Freitagabend. Da kann ich hängenbleiben.

Ist Wein für Sie ein wichtiges Thema?

Ich trinke sehr gerne Wein. Zumal ich keine Biertrinkerin bin. Aber ich verfüge nicht über Wein-Wissen. Das überlasse ich den Männern.

Ist die Frage nach einem Lieblingswein dann schwierig?

Ich liebe Süßweine, Weißweine – fruchtige, wenig trocken, süß. Aber ich kann Ihnen keine Marken nennen. Das ist das Ressort meines Mannes.

Ist es beim Essen einfacher? Ihre Leibspeise?

Das ist einfach. Da kann ich das ganz normale »Wiener Schnitzel« anbringen und das darf gerne alle zwei Wochen auf der Karte stehen. Ich liebe auch Zürcher Geschnetzeltes. Das sind meine zwei Highlights.

Kochen Sie selber auch?

Ja, ich koche sehr viel und sehr gerne. Das gehört bei mir zum Alltag.

Gerichte wie Ihre Lieblingsgerichte oder eher einen anderen Stil?

Das ist Hausmannskost zum einen. Dinge, die ich nicht nach Rezept koche, sondern von meiner Mutter erlernt habe

– traditionelle Käsespätzle, Linsen mit Spätzle, Geschnetzeltes oder Gulasch. Zum anderen nimmt die italienische Küche einen großen Anteil bei uns zu Hause ein. Die finde ich hervorragend.

Gibt es ein Lieblingsrestaurant in Ulm?

Jetzt muss ich natürlich Werbung in eigener Sache machen. Wenn ich hier bin und auf die Schnelle essen muss, gehe ich natürlich in die »Billbar«. Wenn ich außer Haus bin – leider selten – halte ich »Franco« für den besten Italiener. Den kenne ich von Kindheit an. Sonst gehe ich in unendlich unterschiedliche Lokale. Das kommt darauf an, was meine Begleitung an diesem Tag für Wünsche äußert. Da bin ich sehr offen.

Sind Sie selber ein kritische Restaurantbesucher?

Ja. Es muss nicht immer teuer und exklusiv sein, aber es muss gut sein.

Was nervt Sie richtig im Lokal?

Unaufmerksamkeit, lange Wartezeiten ... wenn das Glas leer ist und über Minuten überhaupt keine Reaktion vonseiten des Kellners kommt. So etwas macht mich wahnsinnig.

Gibt es mal Fastfood?

Eigentlich nicht, aber nicht aus gesundheitlichen Gründen.

Wie würden Sie sich selbst in drei Worten beschreiben?

Oh, das sind Fragen ... zuverlässig, beständig und aufgeschlossen.

Gibt es etwas, worüber Sie selbst so richtig herzlich lachen können?

Das ist situationsbedingt – Situationskomik.

»Im privaten Umfeld hat Kunst für mich stark dekorativen Charakter.«

Kathrin Weishaupt-Theopold über Kunst in ihrem Zuhause.

Was kann Sie so richtig auf die Palme bringen?

Ich glaube, ich habe ein relativ ruhiges Wesen. So richtig ausrasten tue ich relativ selten. Ich kann mich ärgern, und im Bereich der Kunst treibt es mich oft in den Wahnsinn, wenn der eine oder andere Kunsthistoriker krampfhaft versucht, einen tieferen Sinn in Werke hineinzudeutieren, der so vom Künstler nicht beabsichtigt ist.

Welche Eigenschaften stören Sie an anderen Menschen?

Unzuverlässigkeit, weil ich mich als relativ zuverlässig einschätze. Das ist etwas, womit ich immer wieder meine Schwierigkeiten habe. Und die Eigenschaft, sich selbst zu überschätzen. Das finde ich eine sehr unsympathische Eigenschaft an Menschen.

Gibt es Eigenschaften an Ihnen selbst, die Sie nicht mögen?

Ja, ich denke, ich habe eine zu hohe Erwartungshaltung. An mich selbst und an andere Menschen. Das ist eine Sache, die oft zu Enttäuschungen und zu starker Selbstkritik führt – oder manchmal zu Selbstzweifeln.

Können Sie hassen?

Das ist ein sehr extremes Verb. Ich bin nicht unbedingt ein Mensch der Extreme – nicht im Denken und nicht in den Taten. Nie gewesen. Aber ich kann durchaus unterscheiden zwischen mögen und nicht mögen. Hassen ist zuviel gesagt.

Haben Sie verborgene Talente?

Da müssen Sie die Menschen in meinem Umfeld befragen, die können das vielleicht besser bewerten und beurteilen, als ich das selber vermag.

Malen Sie selber gar nicht?

Nein, ich habe es nie probiert. Ich hatte nie das Bedürfnis und das Verlangen.

Gab es als Kind einen Berufswunsch?

Kann ich mich nicht erinnern. Ich kenne die Frage aus Ihrem Interview, habe daheim nachgefragt, aber auch keine Antwort bekommen. Ich habe mich sehr spät entschieden, welchen Berufsweg ich einschlagen möchte. Das war lan-

ge nach dem Abitur, dass ich zur Kunst gefunden habe.

Haben Sie einen Plan B?

Ich bin relativ solide. Ich bin aufgeschlossen, aber kein extrem experimentierfreudiger Mensch. Ich glaube nicht, dass es ein extremer Beruf werden würde wie ein Aussteigerleben in Neuseeland. Das bin nicht ich, da bin ich zu bodenständig, zu realistisch. Dieser Plan B ist mir bisher noch nicht in den Sinn gekommen. Ich bin gerade Mutter geworden und das ist eine ganz neue Dimension in meinem Leben. Beruf und Kind zu vereinbaren, verlangt viel ab. Aber das ist eine Erfahrung, die viele andere Mütter auch in den Griff bekommen müssen. Deswegen ist mein Leben im Moment so ausgefüllt, dass gar nicht der Bedarf da ist, über weitere Optionen nachzudenken. Vielleicht ergibt sich das mit der Zeit, wenn man einfach nach neuen und prickelnden Entwicklungen im Leben sucht.

Unsere obligatorische Schlussfrage: Stellen Sie dem SpaZz doch bitte ein Frage ...

Dann stelle ich eine Ihnen eine ganz simple Frage, die mich beschäftigt, seit ich das Heft in der Hand habe. Ich war auf Ihrer Internetseite und habe diverse Leute gefragt, keiner kann es mir beantworten. Wovon lässt sich die Schreibweise des SpaZz – mit den zwei Z – ableiten?

Das Gespräch führten Jens Gehlert und Daniel M. Grafberger
Fotos: Daniel M. Grafberger



ANZEIGE

Mrs.Sporty Club Ulm-Zentrum
Kammachergasse 1
(Nähe Platzgasse/ neben Bärenland)
89073 Ulm
Tel.: (0731) 60 28 00 60

Mrs.Sporty Club Ulm-Söflingen
Magirusstraße 35/2
(In der Söflinger Tagesklinik)
89077 Ulm
Tel.: (0731) 140 50 878

www.mrssporty.de/club23

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

Gültig bis 30.04.10
Die ersten 50 Teammitglieder starten zum 1/2 Preis!*

In allen teilnehmenden Clubs

Wir trainieren im Team.
Und Sie fehlen uns noch.

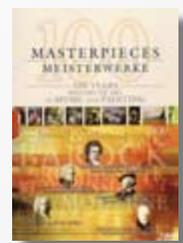
Mrs.Sporty Mitglieder Brunhilde Lichte, Nicole Marschand und Jasmin Petersen.

* Das Angebot gilt vom 01.03.2010 bis 30.04.2010 für die ersten 50 Neumitglieder pro teilnehmendem Club: Bei Abschluss einer Jahresmitgliedschaft erhält das Neumitglied 50% Preisnachlass auf das StartUp (64,50 Euro statt regulär 129 Euro) inklusive eines persönlichen Einführungsgesprächs und Gesundheits-CheckUp. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.

Das SpaZz-Special zu Kunst und Kultur

KUNST UND KULTUR GANZ EINFACH VOM SOFA AUS GENIESSEN –
HIER DAS »BEST OF« DER SPAZZ-REDAKTION

Wer heute Kunst und Kultur genießen möchte, kann dies nicht nur live und vor Ort im Museum oder der Oper tun. Eine ganze Reihe von modernen Medien steht bereit, um die traditionellen Künste oder auch die Architekturgeschichte bequem von zuhause aus zu genießen. Der SpaZz hat sich auf die Suche gemacht und einige Beispiele spannender Kulturvermittlung gefunden. Ein weiterer kleiner Schwerpunkt liegt auf informativen Einsteigerbüchern für angehende Kunstkenner und -liebhaber. Epochen, Stile und Überblickswissen stehen dabei im Fokus unserer Medienauswahl.



100 Meisterwerke

Das klingt nach einer guten Idee: 100 Werke der Malerei, in Filmform begleitet von passenden Musikstücken aus Epochen der letzten 500 Jahre. Dazu ein umfangreiches Textlexikon, in das man sich mittels Fernbedienung einloggen und nähere Informationen zu den

Künstlern am Bildschirm lesen kann. Wie gesagt eine schöne Idee, durch die langsamen Kamerafahrten bekommt man ungewöhnliche Einblicke in die Kunstwerke, das Ganze erweist sich aber in der Bedienung doch als ein wenig holprig und umständlich. Um nähere Informationen zu bekommen, muss man den Film verlassen, um dann in Textform nachlesen zu können. Ein begleitender Sprecher wäre da doch wesentlich entspannter gewesen. Die Bedienung ist etwas beschwerlich, nicht gleich eingängig. Wer aber gerne ohne viel Hin- und Herzappen einfach tolle Kunstwerke schauen und den hervorragenden Dolby-Klang dazu genießen möchte, ist mit dieser DVD-Box gut bedient.



Alfons Mucha – der tschechische Meister des Jugendstils

Ende Januar 2010 ging in der Münchner Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung die Retrospektive des tschechischen Künstlers Alfons Mucha (1860 – 1939) zu Ende. Zuvor wurde diese schon im

Wiener Belvedere und dem Musée Fabre in Montpellier ge-

zeigt. Mucha ist vor allem durch Plakatentwürfe, Buchillustrationen und Schmuckkreationen ein weltberühmter Repräsentant des Jugendstils geworden. Einzigartig macht ihn, wie er sich gleichzeitig in verschiedenen Kunstgattungen bewegte: Pastell- und Kreidezeichnungen, die sich fernab jeglicher dekorativer Formensprache bewegen, genauso wie ambitionierte Malereiprogramme. Mit zurückgenommener Farbigkeit visualisierte er oftmals religiöse Themen oder düstere Kapitel der Menschheitsgeschichte. Das im Hirmer-Verlag erschienene Begleitbuch greift in prächtiger Opulenz die Ausstellung mit über 200 Gemälden, Zeichnungen, Plakaten, Juwelen, Stoffen, Skulpturen, Büchern und Objekten auf.



Der Spiegel Geschichte: Die Habsburger. Aufstieg und Fall der mächtigsten Familie Europas

In diesem Heft wird alles Wissenswerte rund um die Familie der Habsburger dargestellt. Unterstützt von Experten wie Brigitte Hamann gelingt es den Redakteuren, die Habsburger modern und interessant zu präsentieren. Neben der Darstellung der Geschichte, die durch zahlreiche Bilder und Chroniken gut ergänzt wird, ist das Hauptanliegen der Herausgeber eine Antwort auf die Frage zu finden, wie es die Herrscherdynastie – trotz einiger Rückschläge – geschafft hat, sich so lange zu behaupten. Die wohl bekannteste Vertreterin des Hauses Habsburg darf natürlich auch nicht fehlen: Kaiserin Elisabeth von Österreich, genannt Sisi. Ein Interview mit dem heutigen Chef des Hauses Karl von Habsburg und die Suche nach dem, was von den Habsburgern geblieben ist, verbinden die Vergangenheit mit der Gegenwart. Fraglich bleibt, warum die Geschichte bei Franz Josef endet. Zumindest ein kurzer Abschnitt über das Attentat von Sarajevo wäre wünschenswert gewesen.

Die wohl bekannteste Vertreterin des Hauses Habsburg darf natürlich auch nicht fehlen: Kaiserin Elisabeth von Österreich, genannt Sisi. Ein Interview mit dem heutigen Chef des Hauses Karl von Habsburg und die Suche nach dem, was von den Habsburgern geblieben ist, verbinden die Vergangenheit mit der Gegenwart. Fraglich bleibt, warum die Geschichte bei Franz Josef endet. Zumindest ein kurzer Abschnitt über das Attentat von Sarajevo wäre wünschenswert gewesen.



Kunst zum Hören

Entspannen Sie sich. CD in den Player einlegen, Gläschen Rotwein auf dem Tisch, und den griffigen Bildband in die Hand nehmen und mitblättern. Die erklärende Stimme erläutert einzelne

Werke. Wir hören Texten zu und sehen im Begleitbuch Bilder von George Seurat, dem Hauptvertreter des Pointillismus (der Band ist erschienen anlässlich der Seurat-Ausstellung in der Frankfurter Schirn, noch bis 9. Mai). Was heute in vielen Museen gang und gäbe ist – Stichwort Audioguide –, kann man nun auch zuhause nachempfinden. Sinnliches Schwelgen und Genießen wird möglich, die beschreibenden Worte gehen beiläufig ins Ohr, so dass der Augengenuss im Vordergrund bleibt. Ein tolles Konzept aus dem Hatje-Cantz Verlag; weitere Ausgaben über das Bauhaus oder andere Künstler sind ebenfalls erhältlich.



Künstler und ihr Werk auf DVD

Zwei Beispiele aus der wunderbaren Kollektion von »Arthaus Musik« haben wir uns herausgepickt. Frida Kahlo und Jan Vermeer. Jeweils eine gute Stunde lauschen wir dem gut gefilmten Lebens- und Schaffenswerk der Künstler. Nicht nur die Gemälde interessieren dabei, auch das Leben und das zeitgenössische Umfeld der Künstler werden beleuchtet. Die Kamera nutzt die Chance und fährt die Kunstwerke immer wieder auch im Detail ab und macht so das Versteckte sichtbar. Das »Arthaus«-Programm im Detail näher anzuschauen lohnt sich, denn mittlerweile existieren jede Menge Porträts über Künstler aller Epochen. Neben der Porträtierung einzelner Künstler hat Arthaus noch die aus dem Fernsehen bekannte Kurzsending »1000 Meisterwerke« im Programm. Auf einer DVD finden sich fünf Kunstwerke, die jeweils ca. 10 Minuten en détail beschrieben werden. Hier z. B.

aus der altniederländischen Malerei. Auch hier werden die Chancen der Kamera genutzt und die Bilder flächig mit der Kamera abgefahren und auch nah an Details herangezoomt. Das bildet und schult den Betrachterblick. Vorsicht: Sammlergefahr! Man will alle haben.



Was will Kunst?

Wer hat sich das noch nicht gefragt! Was macht Kunst aus, was macht ein Werk bedeutend? Was hat die Kunst in ihrer Entwicklung vorangetrieben? Diesen Fragen gehen in einem Parforceritt durch die Geschichte die Autoren Kittl und Saehrendt in ihrem Buch nach. Primär scheint sich der Band an Jüngere zu richten, denn jovial wird der Leser geduzt, aber das gesamte Werk bietet auch dem erfahreneren

Kunstliebhaber Einblicke. Den Künstler, sein Schaffen, seine Intentionen, Möglichkeiten und Beschränkungen, die in der Zeit liegen, zu verstehen, ist das Thema des Buches. Und vor allem weisen die Autoren nach, dass der »Konflikt« das Schmier- und Antriebsmittel der Kunstgeschichte ist.



Bildlexikon Kunst – Ein Abriss über die Epochen der Kunst

Stile und Epochen von der Romanik bis zum Jugendstil – der Untertitel des Buches verrät das Wesentliche. Abrissartig, gut und schnell zu erfassen, wird hier mit vielen Abbildungen Kunstwissen vermittelt. Zum Teil etwas holprig übersetzt, bietet das 380 Seiten starke Buch Epochen-Know-How und auch beispielhafte Erläuterungen zu einzelnen Kunstwerken. Schön, dass der Bogen dabei gespannt wird

DIE BÜCHER

»100 Meisterwerke – 500 Jahre Kunstgeschichte der Musik und Malerei«, 2 DVDs, EAN 4006408920021 | »Alfons Mucha«, Hirmer, 56 Seiten, ISBN 978-377747035, 45,- € | »Die Habsburger. Aufstieg und Fall der mächtigsten Familie Europas«, Spiegel Geschichte Nr. 6/2009, 6,80 €, erhältlich über den Spiegel online-Shop | »Kunst zum Hören – George Seurat«, Buch mit CD, Linda Schädler, Hatje-Cantz, 44 Seiten, ISBN 978-377524425, 16,80 € | »Frida Kahlo«, Arthaus Musik, ASIN 3939873160, 15,99 € | »Jan Vermeer – Light, Love and Silence«, Arthaus Musik, ASIN B000MQC8IE, 19,99 € | »1000 Masterworks – Altniederländische Malerei«, Arthaus Musik, ASIN 3941311727, 15,99 € | »Was will Kunst?«, Steen T. Kittl und Christian Saehrendt, Campus Verlag, 200 Seiten, ISBN 978-3593386461, 19,90 € | »Bildlexikon Kunst – Stile und Epochen von der Romanik bis zum Jugendstil«, Daniela Tarabra, Parthas Verlag, 384 Seiten, ISBN 978-3869640013, 24,80 € | »Kunst in Deutschland – Achtteilige Reihe über die Architektur vom Mittelalter bis in die Gegenwart«, 4 DVDs, hr-media, ASIN B0026LR2KW, 19,99 € | »Architecture Now – Museums«, Philip Jodido, Taschen Verlag, 416 Seiten, ISBN 978-3836512244, 29,99 € | »Icons – Art Now«, Uta Grosenick und Burkhard Riemschneider, Taschen Verlag, 191 Seiten, ISBN 978-3822855201, 7,99 € | »Kompakt & Visuell – Kunst«, Robert Cumming, Dorling Kindersley, 512 Seiten, ISBN 978-3831009510, 19,95 € | »Kunst im 20. Jahrhundert – ein Schnellkurs«, Jochen Poetter, Dumont, 216 Seiten, ISBN 978-3832191832, 14,95 € | »Meisterwerke im Detail«, Rose-Marie Hagen und Rainer Hagen, Taschen Verlag, 720 Seiten, ISBN 978-3822847879, 19,99 € | »Sternstunden der Oper«, 10 DVDs, Arthaus Musik, ASIN B002RLWLS4, 117,99 € (Einzelpreis einzelne Oper 13,99 €) | »Kunst verstehen: Alles über Epochen, Stile, Bildsprache, Aufbau und mehr in über 1000 farbigen Abbildungen«, Maria Carla Prette, Naumann & Göbel, 384 Seiten, ISBN 978-3625126508, 14,95 €

von der bildenden Kunst hin zu Architektur. Das schafft ein solides Überblickswissen. Beim Jugendstil hört es auf, die Epocheneinheit ging verloren, so die Autoren.



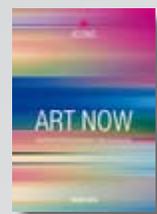
Opulente und informative Architekturgeschichte Deutschlands

Dieses DVD-Set (4 mal 90 Minuten) nimmt Sie mit auf eine unglaublich spannende Rundreise durch die Epochen-geschichte der deutschen Kunst. Wenn auch der Titel »Kunst in Deutschland« ist, liegt der Fokus ganz eindeutig auf dem Thema Architektur. Und so geht's auf eine Rundreise mit dem Hubschrauber von den romanischen Monumenten in Aachen, Worms bis hin zu den postmodernen Bauten im aktuellen Berlin. Dazwischen liegen Gotik, Renaissance, Barock, Rokoko, Klassizismus, Historismus und Jugendstil. Und immer geht's von der Vogelperspektive in die sauber gefilmte Detailansicht der Bauten im Inneren. Und nach gebannten sechs Stunden, kurzweilig, spannend erzählt und gefilmt, steht man als kleiner Kenner der Epochen-geschichte vom Sofa auf. Chapeau für dieses tolle Werk der Kunst-historikerin und Filmemacherin Renate Liebenwein.



Architecture Now - Museums: Das Museum als Kunstwerk

Es ist zu einem der begehrtesten Sujets der internationalen Star-Architektenszene geworden – der Neubau von Museen. Ergibt sich doch hier die Möglichkeit, der künstlerischen Hülle für die Kunst selbst eine künstlerische Note zu verleihen. Im Taschen-Verlag gibt es dazu nun den globalen Überblick: In der Reihe »Architecture now« heißt es nun »Museums«, und auf gewaltigen 400 Seiten kann man Neubauten der letzten Jahre auf dem gesamten Erdball studieren. Porträts der Architekten, jede Menge Bilder und Mehrsprachigkeit (deutsch, engl., frz.) machen das Ganze zu einem eindrucksvollen Panorama zeitgenössischen Architektenschaffens. Wohltuend: der durchaus kritische Einleitungstext des Kenners Philip Jodido, der die Entwicklung im Museumsbau nicht kommentarlos schluckt. Das Ganze zum bekannten Taschen-Verlag-wiemachtihrdas-nur-Superpreis!



Art now

In diesem Buch werden 87 verschiedene künstlerische Positionen anhand von 300 Abbildungen vorgestellt. Sieben Autoren, die sich mit der Materie auskennen, haben zu jedem dieser Teilbereiche einen Künst-

ler ausgewählt, den sie auf zwei Doppelseiten vorstellen. Die Intention des Buches ist es, Strömungen in der Gegenwarts-kunst seit den 80er Jahren aufzuzeigen. Den Autoren gelingt es gut, einen ersten Einblick in das Werk des jeweiligen Künstlers zu vermitteln. Leider wird beim Lesen nicht ganz klar, welche Position der jeweilige Künstler vertritt, was diese ausmacht und inwieweit sie die Kunstszene prägt.



Die Epochen der Kunst - kompakt und visuell

Der Reiseführer von Dorling Kindersley sind bekannt und durchaus legendär. Im gleichen Stil, optisch sehr schön und leseanregend aufgebaut auch die Reihe der Führer für Kunst, Architektur und andere Themen. Der Kunstführer besticht durch klare Gliederung, Knappheit und leichte Zugänglichkeit, was aber nie zu Oberflächlichkeit tendiert. Alle Epochen der Kunstgeschichte bis hin zur Gegenwart werden erläutert, Kurzporträts der Künstler geben konkrete Einblicke. Für den Einsteiger ein ideales Standardwerk.



Ein Schnellkurs durch die Kunst des 20. Jahrhunderts

In poppigem Pink kommt das schmale Bändchen daher und nennt sich kokett »Ein Schnellkurs« im Untertitel. Und wahrhaftig, anhand eines gut gegliederten Farbsystems nimmt der Leser Teil an einem flokig geschriebenen Parforceritt durch die Bewegungen vom Konstruktivismus bis hin zu dem Pluralismus der Gegenwart. Zahlreiche Abbildungen illustrieren das Geschriebene, und Autor Jochen Poetter, früherer Direktor der Münchner Villa Stuck, erweist sich als profunder Kenner des Themas. Als Überblicksbuch sehr empfehlenswert.



Meisterwerke im Detail

Wieder ein großer Wurf aus dem überaus sympathischen Verlagshaus Taschen: Zweibändig zum famosen Preis von 19,99 Euro erwartet den Leser ein opulentes Bildwerk. Der Buchname sagt alles. Große Werke der Kunstgeschichte werden in gut zu lesenden mehrseitigen Essays beschrieben und analysiert. Dabei wird das Kunstwerk im Ganzen und in der Folge auch in Details dargestellt. Der Blick wird schön gelenkt auf die spannenden Elemente des Werkes. Eine schöne Idee, dem Leser eine erstklassige Hilfe, Bilder lesen zu lernen.



Sternstunden der Oper - auf DVD



Da haben die Macher von Arthaus Musik mal wieder ein feines Händchen bewiesen. Das Label, das wunderbare Konzerte im Bereich Klassik, Jazz und anderes auf DVD herausgibt, hat nun eine 10-teilige DVD-Edition im Sammelschuber (jede DVD ist auch einzeln erhältlich) herausgegeben. »Sternstunden der Oper« nennt sich das Ganze, und wir haben uns beispielhaft »Elektra« von Richard Strauss (Wiener Staatsoper), »Carmen« (Wiener Staatsoper) und die »Zauberflöte« (Opéra National de Paris) herausgepickt. Die DVDs sind in wertige Papierboxen gewandet, ein Begleitbooklet bringt die wichtigsten Informationen zu jeder Oper. Die Aufnahmen weisen ordentliche Bild- und Tonqualität auf. Das ist nicht selbstverständlich, sind die genannten Beispiele doch schon ältere Aufnahmen (1978, 1989, 2001). Das tut dem Ganzen indes keinen Abbruch, sondern ist für Kenner eher eine einmalige historische Reminiszenz. Etwa Plácido Domingo als Don Jose in »Carmen« von 1978, oder der beschwingte Claudio Abbado als Dirigent von »Elek-

tra« anno 1989. Opernflair wird eingefangen, schön nutzt die Kamera die Möglichkeit, ans Geschehen heranzufahren und Details wiederzugeben. In der Opernrealität so nicht möglich. So mancher Opernpurist mag zwar ächzen angesichts des Gedankens, Hochkultur bei Chips und Bier auf dem Sofa zu goutieren, wir haben die Erfahrung genossen.



Kunst verstehen

Der Untertitel des Buches »Alles über Epochen, Stile, Bildsprache, Aufbau und mehr in über 1000 farbigen Abbildungen« ist durchaus gerechtfertigt: Nach der Einführung, die anschaulich und anhand eines Beispiels beschreibt, wie man ein Kunstwerk »liest«, werden die einzelnen Aspekte eines Kunstwerkes wie beispielsweise dessen Form, Raum und Farbe genauer unter die Lupe genommen. Im zweiten Teil des anschaulich und reich illustrierten Buches führt die Autorin durch die verschiedenen Epochen und Stile der Kunst. Alles in allem ist »Kunst verstehen« ein gelungener und umfassender Bildband und nicht nur für Einsteiger in das Metier »Kunst« eine schöne Lektüre.

Jens Gehlert, Sarah Klingel und Nicole Wesely

ANZEIGE

LAUCHE & MAAS der Reise Ausrüster

Soldatenstraße 100
Ulm Söflingen
0731 38 21 83

Wodehelliset?

www.lauche-maas.de

Der SpaZz-Toiletteninspektor

von unserer Frau Müller

Wiley Club, Neu-Ulm

Sterne: ★★★★★
Ästhetik/Geruch: Neutral
Sauberkeit/Zustand: In Ordnung
Ausstattung: Damen: 4 WCs
 Männer: 2 WCs, 4 Pissoirs
Art Handtücher: Griffiges weißes Klopapier
 Handtücher waren leider aus
Geschätztes Baujahr: Zur amerikanischen Besatzungs-Zeit

Wirtshaus zur Brezel

Sterne: ★★★★★
Ästhetik/Geruch: Muffige Kellerluft
Sauberkeit/Zustand: Sauber und ordentlich
Ausstattung: Damen: 1 WC
 Männer: 1 WC, 1 Pissoir
Art Handtücher: Klopapier: das dünne weiße
 Dünne Papier-Handtücher
Geschätztes Baujahr: Man merkt, dass noch alles neu ist ...

Hohe Wände verleihen dem stillen Örtchen im Wiley etwas Erhabenes. Man merkt, hier hat sich jemand Gedanken bei der Einrichtung gemacht. Auf dem Damenklo lädt ein Sofa zum Durchschnaufen für Tanz-Wütige ein. An einem großen Spiegel können gleich mehrere Mädels auf einmal das Näschen pudern. Bei Abendveranstaltungen wird es allerdings ziemlich eng auf den Toiletten ...

Der Weg zum »bagnò« im Café Alba führt über eine steile Holzterrasse in den Keller. Dort reibt man sich erstmal die Augen: nackter Boden und viiiiiieel orange. Kleine, runde Teppiche, Trennwände, Deko. Männlein und Weiblein sind gleich nebeneinander untergebracht, nur die Trennwände sind dazwischen. Sehr hellhörig das Ganze! Wirkt wie eine Übergangslösung, wie halb fertig, wie gewollt und nicht gekonnt. Aber trotzdem irgendwie stylish – und sehr sauber!



SpaZz GEWINNSPIEL

Caveman – Du sammeln – ich jagen!

DAS KULTSTÜCK IST DAS NÄCHSTE MAL AM 9. UND 10. APRIL IM ROXY

Seit sechs Jahren wird die »Offenbarung für alle, die eine Beziehung führen, führten oder führen wollen« auf der Roxy-Bühne gespielt, und das Kult-Theaterstück entwickelte sich mit mehr als 90.000 begeisterten Besuchern auch in Ulm zum Dauerbrenner. In der fantastischen Ein-Mann-Komödie werden auf charmante Art und Weise dem Publikum einen Spiegel vorgehalten und die Eigenheiten von Männern und Frauen gleichermaßen »auf die Schippe« genommen. Allen großen und kleinen Unterschieden zum Trotz versöhnt »Caveman« die Zuschauer mit jeder Menge witziger Ratschläge, wie Mann und Frau doch noch (zusammen) glücklich werden.

Seit 5 Jahren gab es für dieses Stück nur Karten im Verkauf. Exklusiv zu Ostern verlost der SpaZz nun 2 x 2 Tickets für eine der beiden Vorstellungen im April.

Wer gewinnen will schreibt bis 5. April das Stichwort »Caveman« und den Namen des Hauptdarstellers in eine E-Mail an verlosung@spazz-magazin.de.

Bitte den Wunschtermin angeben!



SpaZzen lieblich



Aktionstag

»Mittendrin statt außen vor«

MITTWOCH 5. MAI 2010, STADTHAUS ULM, THEMA:

»WOHNEN UND LEBEN MIT BEHINDERUNG – BEZAHLBARER BARRIEREFREIER WOHNRAUM«

Die Idee der Interessengemeinschaft Mittendrin: Bürger sollen informiert und sensibilisiert werden für mehr barrierefreie bezahlbare Wohnungen in Ulm – »Barrierefreiheit schafft mehr Lebensqualität durch Selbstständigkeit nicht nur für behinderte Menschen, sondern auch für Kinder, Eltern mit Kinderwagen, ältere Menschen und temporär behinderte Menschen.«

Tagesprogramm ab 11:00 Uhr:

Dialog im Dunkeln – Begegnungen in der »Dunkelbar«. Hier können Sie etwas essen und trinken. Ausstellung und Informationen zu barrierefrei gestaltetem Wohnraum, Küche, Bad und Toilette.

Abendprogramm 19:00 Uhr:

Eröffnung durch Oberbürgermeister Ivo Gönner, Grußwort Dr. Monika Stolz, Ministerin für Arbeit und Soziales, – Impulsreferat über die Bedeutung des barrierefreien Planens und Bauens und des bezahlbaren barrierefreien Wohnraumes mit anschließender Podiumsdiskussion mit namhaften Vertretern der Menschen mit Behinderungen, Architekten, Beratung Integratives Wohnen und Stadtentwicklung usw.

dmg

WER WAR EIGENTLICH ...

... Wilhelm Geyer



Der Maler, Grafiker und Glaskünstler Wilhelm Geyer widmete sich in seiner Arbeit größtenteils christlichen Themen. Geboren wurde er 1900 in Stuttgart (er starb 1968 in Ulm). Dort studierte er von 1919 – 1926 an der Kunstakademie und zog im Jahr 1927 nach Ulm. 1943 nahm ihn die Gestapo wegen seiner Verbindungen zur Gruppe der Weißen Rose in Haft, musste ihn aber aus Mangel an Beweisen wieder freilassen. In Ulm war er nach 1945 als Dozent an der Volkshochschule tätig. Für sein Engagement, zum Beispiel bei der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst, wurde er mehrfach ausgezeichnet. Zahlreiche Glasfenster schmücken sakrale Gebäude, unter anderem im Kölner Dom und im Ulmer Münster. Die Wilhelm-Geyer-Straße befindet sich am Ulmer Eselsberg.

ANZEIGE



www.goldchsen.de

In Kürze hat das Warten ein Ende!

AM 19. APRIL ERSCHEINT DER AKT-KALENDER »ULM INTIM«



Ulm intim:
Zwölf junge Frauen sinnlich fotografiert

nish erhält er in der Druckerei, aus der er mit einem End-Querformat von üppigen 49 auf 32 Zentimetern kommt und schließlich ab 19. April in den Buchläden der Region zu erwerben sein wird. Zwölf Kalenderblätter mit hochwertigen, sinnlichen Bildern junger Frauen aus Ulm, Neu-Ulm und der näheren Region in edlen Schwarz-Weiß-Fotografien.

Seit Wochen ist er Gesprächsthema in der Stadt – der erste Akt-Kalender für Ulm und Neu-Ulm. Nun sind die Foto-Shootings abgeschlossen, die Bildbearbeitung in vollem Gange, und die Grafik-Abteilung des Verlags steht bereit den Kalender zu gestalten. Das brillante Finish erhält er in der Druckerei, aus der er mit einem End-Querformat von üppigen 49 auf 32 Zentimetern kommt und schließlich ab 19. April in den Buchläden der Region zu erwerben sein wird. Zwölf Kalenderblätter mit hochwertigen, sinnlichen Bildern junger Frauen aus Ulm, Neu-Ulm und der näheren Region in edlen Schwarz-Weiß-Fotografien.

Die Hommage an die weiblichen Formen zeigt Modelle im Alter von 19 bis 33 Jahren, die sich bis 31. Januar 2010 beim KSM Verlag beworben haben, von einer Verlags-Jury ausgewählt und professionell fotografiert wurden. »Ulm intim« ist der erste Akt-Kalender mit Modellen ausschließlich aus der Region. Um dies zu unterstreichen, gehört zu jedem Kalenderblatt ein Kasten mit Informationen über das Modell: Hier werden Name, Alter, Beruf und ein paar persönliche Dinge verraten. Außergewöhnliche Projekte erfordern ungewöhnliche Maßnahmen: »Ulm intim« hat zwölf Monatsblätter – beginnend mit Juni 2010 und endend mit Mai 2011.

dmg

INFORMATION

»Ulm intim – Der Akt-Kalender für Ulm und Neu-Ulm«, 12 junge Frauen sinnlich fotografiert von Daniel M. Grafberger. Erhältlich ab 19. April 2010 im Buch- und Zeitschriftenhandel der Region.

ANZEIGE

Basil's
BAR GRILL-RESTAURANT

BESUCHEN SIE UNSER NEUERÖFFNETES GRILL-RESTAURANT (EHEMALS CAFE MORITZ).

LASSEN SIE SICH IN ENTSPANNTER ATMOSPHÄRE VON UNS MIT FEINSTEN FLEISCH- UND GRILL-SPEZIALITÄTEN VERWÖHNEN.

PLATZGASSE 20 89073 ULM
TEL 0731 70 83 424 FAX 0731 70 83 425
INFO@BASILS-ULM.DE WWW.BASILS-ULM.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG - SONNTAG
11.00 UHR - 24.00 UHR

GENIEßEN SIE BEI UNS: WECHSELNDEN MITTAGSTISCH, EXQUISITE WEINE, LECKERE COCKTAILS UND ALLERLEI GRILLSPEZIALITÄTEN...

Spazzenhirn
STILBLÜTEN, SPRACHASTHMA UND NONSENS

Werden hier leere Flaschen eingestellt?

Kaufland
Wir stellen ein:
Interesse?
Wenden Sie sich bitte an

Als Giovanni Trapattoni im Jahre 1998 fand, dass sein Spieler »ware' schwach wie eine Flasche leer«, wollte er ihnen vermutlich kein Empfehlungsschreiben für eine Tätigkeit im Ulmer Kaufland geben, dennoch stellt der Supermarkt nun »Leergut« ein. Auch »Food« und eine

»Kasse« haben gute Chancen, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Also nicht wundern, wenn Sie dort demnächst von einer Gurke beraten werden.

MAL EHRlich ...

... Herr Hedwig

Joachim Hedwig, 64, verwitwet, 1 erwachsene Tochter, ist gelernter Technischer Zeichner und Realschullehrer i. R. Er ist seit 1978 wohnhaft in Ulm. 1964 trat er in die CDU ein, 1999 wurde er in den Ulmer Gemeinderat gewählt und ist seit 2002 Vorsitzender der CDU-Fraktion.



Ihr Sternzeichen und was daran typisch für Sie ist?

Zwilling – typisch? Weiß ich nicht.

Ihre Schuhgröße?

Ich lebe auf kleinem Fuß – 40.

Ihr Leibgericht?

Rindsroulade mit Klößen, wie sie meine Frau gemacht hat

Was treibt Sie an?

Max Weber hat das Politische als seine »heimliche Liebe« bezeichnet; mir geht es ähnlich. Folglich mache ich leidenschaftlich gern Politik.

Das Schönste an der Region Ulm/Neu-Ulm?

Die Überschaubarkeit, das Geschichtsträchtige, die Menschen

Auf welche Frage wüssten Sie gerne eine Antwort?

Wie es sich in einer vom demografischen Wandel geprägten Gesellschaft lebt

Was war als Kind Ihr Berufsraum?

Bundestagsabgeordneter

Das Thema, wenn Sie ein Buch schreiben würden?

Populismus in der Kommunalpolitik

Was lieben Sie, was verachten Sie?

Geradlinigkeit, Glaubwürdigkeit, Verlässlichkeit – Dummheit

Welchen Traum möchten Sie noch verwirklichen?

Einen solchen Traum habe ich nicht

JOBS-ULM.DE

AKTUELLE TOP-JOBS

Stadtwerke Überlingen

– Leiter Service & Abrechnung (m/w)(Energie/Wasserversorgung)

Paul Hartmann AG

– Spezialist Logistik (w/m)

e.wa riss GmbH & Co. KG

– Vertriebsleiter/-in (Energie/Wasserversorgung)

JETZT BEWERBEN UNTER WWW.JOBS-ULM.DE



stadtr \equiv gal

Loft, Büro und mehr ...



Platz zum Durchatmen.



Freiraum zum Leben und Arbeiten.



Werkstatt mit Wunsch-Dimension.

Kapitalanlage im Stadregal – renditestark mit Potenzial

www.stadregal.de

Informationen:
PEG Ulm mbH | Tel. 0731 80016-0 |
ichwillins@stadregal.de | www.stadregal.de

3 hours[®]

DIE REGION ERLEBEN – IN DREI STUNDEN AM ZIEL

Nostalgische Zugfahrt mit der »Schättere«

DAS ROLLENDE MUSEUM HÄRTSFELD-BAHN STARTET AM 1. MAI IN DIE NEUE SAISON



Rolles Museum: Die »Schättere« wurde vom Museumsverein wieder instandgesetzt

Der Härtsfeld-Museumsbahn

e. V. betreibt seit 1986 das Härtsfeldbahnmuseum in Neresheim auf der Ostalb. Im Jahr 2001 ist das Museum

um eine große Besonderheit reicher geworden: Auf einer drei Kilometer

langen, von dem Verein wieder aufgebauten schmalspurigen Strecke verkehren seither Museumszüge. Die im Volksmund »Schättere« genannte Bahn fuhr einst von Aalen über Neresheim nach Dillingen. 1972 wurde ihr Betrieb eingestellt und die Bahn abgebaut. Der Name »Schättere« kommt Überliefe-

rungen zufolge vom Geräusch der Lok und dem »Geschnatter« in den Waggonen. Alles, was Besucher und Fahrgäste heute auf der Strecke sehen, wurde vom Museumsverein dorthin gebracht und in mühevoller Kleinarbeit bis zur Fahrtüchtigkeit wieder hergerichtet. Neben einem authentischen Dampfzug mit Originallokomotive Nr. 12 »Liesele« (Baujahr 1913), Holzklassepersonenwagen (Baujahre 1888 – 1909) und einem Originalzug der Wirtschaftswunderzeit wurden auch mehrere – teilweise denkmalgeschützte – Gebäude gerettet und instandgesetzt. An der Endstation Sägmühle wird rangiert und kurze Zeit später geht es wieder zurück nach Neresheim. Dort angekommen, können Besucher das Museum im alten Bahnhof besichtigen. **kh**

INFORMATIONEN

Die Härtsfeld-Museumsbahn »Schättere« fährt von Mai bis Oktober jeweils am ersten Sonntag des Monats, im Mai und Juni auch an den Feiertagen. www.hmb-ev.de

Motorrad-Intensivtraining

DIE BASICS FÜR GUTES FAHREN



Zum guten Motorradfahren gehört Übung, aber auch das Wissen um die richtige Technik. Üben kann man bei regelmäßigen Touren und Ausfahrten – die Technik vermittelt der ADAC, zum Beispiel mit dem Motorrad-Intensivtraining. Der Kurs richtet sich an erfah-

rene Biker, die ihr Wissen wieder auffrischen wollen, ebenso wie an Neueinsteiger. Die Trainer vom ADAC wissen, wovon sie sprechen. Selbst leidenschaftliche Motorradfahrer vermitteln sie mit viel Freude an der Sache »ihre« Leidenschaft. Und haben auch für langjährige Fahrer immer den einen oder andern Tipp

auf Lager. Im Motorrad-Intensivtraining wird an den Basics gefeilt. Mit viel Spaß in der Gruppe trainieren die Teilnehmer optimale Bremstechnik, Lenken, und Blickführung. Selbst anspruchsvolle Ausweichmanöver sind nach dem Kurs kein Geheimnis mehr. Dazu kommen praktische Tipps und Tricks wie der Technik-Check vor Fahrtantritt oder das Aufstellen einer umgefallenen Maschine auch für zierliche Bikerinnen.

INFORMATIONEN

www.sicherheitstraining.net, Tel. 01805 117311

Verlosung

ADAC und SpaZz verlosen **zwei Gutscheine für je einen Ganztageskurs** im Fahrsicherheitszentrum des ADAC in Kempten (Wert ca. 140 Euro). Wer gewinnen will, schreibt bis 15. April 2010 eine E-Mail an verlosung@spazz-magazin.de. **Stichwort »ADAC Motorradtraining«** und die vollständige Adresse nicht vergessen!

Willkommen im größten Steiff-Streichelzoo der Welt!

EINTRITTSKARTEN FÜR DAS STEIFF MUSEUM IM GESAMTWERT VON 2000 EURO ZU GEWINNEN

Das **schwäbische Städtchen** Giengen an der Brenz ist als Heimat und Geburtsstätte des Teddybären bekannt. Freunde der Kuscheltiere mit dem »Knopf im Ohr« können ihre Lieblinge dort auf ganz besondere Weise erleben: Zum 125-jährigen Firmenjubiläum der Margarete Steiff GmbH im Jahr 2005 eröffnete hier das Steiff Museum – eine Erlebniswelt für die ganze Familie. Über 2.000 Steiff Tiere finden hier auf einer Gesamtfläche von 2.400 Quadratmeter ein neues Zuhause. Verteilt auf drei Ebenen wird die Geschichte des Steiff Teddybären und des Unternehmens bilderreich und informativ für Kinder und Erwachsene zum faszinierenden Erlebnis. Zunächst reisen die Besucher mit dem Teddybären »Knopf« und seiner Freundin »Frieda« in einer interaktiven 22-minütigen Tour auf den Planeten Plüsch. Dort beteiligen sie sich an einer abenteuerlichen Suche nach 3.000 spurlos verschwundenen Teddybären. Ein Amerikaner hat im Jahre 1902 3.000 Exemplare der plüschigen Gesellen bestellt und so der Firma Steiff zum Durchbruch verholfen. Doch wie es aussieht, sind die Teddy-

bären auf der Reise verschwunden. Wohin bloß? Nachdem die Besucher das herausgefunden haben, können sie tiefer in die über 130-jährige Geschichte der Margarete Steiff GmbH eintauchen. Bei der eigens für das Museum eingerichteten Schaufergung erleben sie, wie in aufwändiger Handarbeit und mit viel Liebe zum Detail Schritt für Schritt ein original Steiff Tier entsteht. Ergänzt wird das Steiff Museum vom größten Steiff Shop der Welt sowie dem Bistro Knopf. Schon das Gebäude, in dem sich das Steiff Museum befindet, ist ein Erlebnis. Seine harmonische, elliptische Form verkörpert den »Knopf im Ohr«, das Markenzeichen eines jeden Steiff Tiers.

Seit kurzem ist das Steiff Museum um eine Attraktion reicher: Die sensationelle Großtier-Welt – der weltgrößte Steiff Streichelzoo. Im 2. Obergeschoß des Museums ist nun reichlich Platz für die Bären, Elefanten, Löwen, Tiger, Kamele und andere Tiere, die auf Jung und Alt warten – zum Spielen, Reiten und Kuscheln.

Das Leitbild von Margarete Steiff »Für Kinder ist nur das Beste gut genug« spürt man in jedem Winkel des Museums.

dmg

Verlosung

Steiff Museum und SpaZz verlosen **100 Familienkarten** (2 Erwachsene mit ihren Kindern, Wert 20 Euro) für das Steiff Museum. Sie wollen gewinnen? Schreiben Sie bis 18. April eine E-Mail mit dem **Betreff »Steiff Museum«** an verlosung@spazz-magazin.de.

INFORMATIONEN

Steiff Museum, Margarete-Steiff-Platz 1, 89537 Giengen, Tel. 01805 131101, www.steiff.de
Öffnungszeiten: täglich 9.30 bis 19 Uhr (Nov. bis März: 10 bis 18 Uhr)
Jeden Sonntag tolle Aktionen für die Familie

ANZEIGE



MARKEN-SONDERVERKAUF
10% BIS 50% REDUZIERT
Profitieren Sie schon jetzt von unseren Top-Angeboten für Frühjahr/Sommer.

Wolfram S
LIFESTYLE ...die perfekte Mode für die neue Generation.

Hafenbad 12
89073 Ulm

Tel. 0731 1405255
www.wolfram-s.de

Ist ihr Ende gekommen?

DIE LIBERALITAS BAVARIAE – DENKANSTÖSSE VON FRANK HIDIEN

Will Bayern das totale Rauchverbot? Dieser Meinung scheinen 1,3 Millionen Wähler zu sein, die einen Volksentscheid, gemeinhin auch Volksabstimmung genannt, herbeigeführt haben. Oder sind sie einer aufwändigen Kampagne, deren finanzielle Quellen im Dunkeln liegen, aufgesessen? Drahtzieher ist die ÖPD (Ökologisch-Demokratische Partei), eine kleine Partei, über die sich weiland Franz-Josef Strauß totgelacht hätte, vor der Seehofer, vom SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel als »Drehhofer« verhöhnt, aber in die Knie geht. Anstatt das von ihm und der FDP im letzten Jahr verabschiedete Gesetz zum Nichtrauchererschutz in der Gastronomie zu verteidigen, wie dies jede Regierungspartei im Vorfeld eines Volksentscheids tun würde und die FDP es auch tun wird, will er wehrlos Volkes Stimme sprechen lassen. In welche Richtung auch immer!

Dabei darf man vermuten, dass viele der 1,3 Mio. Wähler nicht der militanten Nichtraucherfraktion angehören und nicht zur Wahlurne gegangen wären, wenn sie den im Gesetz verankerten existierenden Nichtrauchererschutz gekannt hätten: Nichtraucher- und Raucherräume müssen getrennt sein. Lokale über 75 m² ohne Nebenraum müssen rauchfrei sein. Gästen unter 18 Jahren ist das Betreten von Raucherlokalen verboten. Und ohnehin kann jeder Gastronom von seinem Hausrecht Gebrauch machen und unabhängig von den räumlichen Verhältnissen das Rauchen komplett verbieten.

Am 4. Juli 2010 wird nun den Volksentscheid stattfinden. Aufgerufen sind alle Wahlberechtigten. Jede abgegebene Stimme, und sei es nur eine, zählt. Und Abwesenheit wird nicht prozentual innerhalb eines Quorums berücksichtigt. Die viel beschworene *Liberalitas Bavariae* steht auf dem Prüfstein.

Hat sich's in Bayern bald ausgeraucht?
Darüber entscheidet das Volk am 4. Juli

Will der Bayer zukünftig auf seinem geliebten Volksfest noch rauchen dürfen? Bequemen sich die Zigarettenraucher, die das Rauchen bei Wind und Wetter schon vollkommen verinnerlicht zu haben scheinen, zur Wahl, um ihre Rechte zu verteidigen? Sagen auch Nichtraucher, dass irgendwann einmal Schluss ist mit einem um sich greifenden Verbotstaat? Oder kommt das totale Rauchverbot ohne jegliche Ausnahme für gastronomische Betriebe und Veranstaltungen? Wir sind gespannt!

Naht der Verbotstaat? Wir haben uns an rauchfreie Lokale gewöhnt, an Warnhinweise auf Tabakprodukten und eine vielfache Ausgrenzung, ja Verfemung des Rauchers. So weit so gut. Was aber vielfach vergessen wird, ist das Bestreben der WHO (Weltgesundheitsorganisation), den mündigen Bürger bald mit weiteren Verboten zu beglücken. Der Alkohol ist der nächste erklärte Feind, er soll das gleiche Schicksal erleiden wie der Tabak: Warnhinweise, Werbeverbot, Erhöhung der Steuer sowie eine lizenzierte Gastronomie, so dass Alkohol nicht mehr überall angeboten werden kann. Und *der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt*: PS-starke Autos, fetthaltige Nahrungsmittel, gefährliche Sportarten u.s.w. Der Gutmensch lauert überall und damit auch der Verbotstaat. Somit ist ein totales Rauchverbot, wie in Bayern angestrebt, nur der Anfang des kompletten Verbotstaats für uns mündige Bürger.

ZUR PERSON: FRANK HIDIEN

Frank Hidién ist freier Journalist, passionierter Zigarrenraucher und Geschäftsführer von MUT e. V., Mittelständische Unternehmen der Tabakwirtschaft.

Kochen aus Leidenschaft

DIE ULMER »CHUCHI« IST AUF DER SUCHE NACH NACHWUCHS

Frauen an den Herd? Pah! Das haben die Mitglieder des »CC – Club kochender Männer in der Bruderschaft Marmite e.V.« schon seit 1960 nicht mehr nötig. Das »CC« steht hierbei für »Confrérie Culinaire«, was soviel wie Bruderschaft im Zeichen der Kochkunst bedeutet. Mittlerweile gibt es an 109 Orten in Deutschland rund 125 kleine Gruppen, in denen um die 1400 kochende Männer organisiert sind. Diese Gruppen nennen sich »Chuchi«, ein dem Schwyzerdütschen entlehntes Wort, das für heimatliche Küche steht. Die 1980 gegründete »Chuchi Danubia« hat ihren Sitz in Ulm und verzeichnet derzeit sieben Mitglieder. Gekocht wird ein Mal im Monat an einem Samstag. Mindestens fünf Gänge dürfen es dann schon sein, die mit Leidenschaft, Elan und Detailliebe vorbereitet, gekocht und festlich verspeist werden. Jeweils reihum ein »Bruder« ist für die Organisation eines Kochabends verantwortlich: Er stellt die Rezepte sowie Zutaten zusammen und sorgt dann beim Kochen für den roten Faden. Zusätzliche Programmpunkte wie regelmäßige Besuche von Gourmetrestaurants oder Engagements bei gemeinnützigen Instituti-



Fleißige Hände lassen Leckerer entstehen: In der Bruderschaft wird mit Verve gekocht und liebevoll angerichtet

onen stehen auch im Terminplan der Bruderschaft. Da es mehr als sieben Mitglieder sein dürften, würde sich die Bruderschaft über Zuwachs freuen. Wer Interesse hat, meldet sich bei Chuchi-Leiter Marcus Hennig.

dmg

INFORMATION

www.chuchi-danubia-ulm.de

Kontakt:

Marcus Hennig, Tel. 0171 9729030, marcus.hennig@kabelmail.de

ANZEIGE

Sommerfrische

Der Winter verlangt unserer Haut einiges ab, gönnen sie ihr deshalb eine Frühjahrskur beim Spezialisten. Unser Kosmetikteam berät Sie ausführlich sowie individuell, rund um alle Fragen der Hautpflege und Ästhetik.

*** * **** **

Unsere Schwerpunkte:
Geringinvasive Faltherapien
High-Tech-Laserverfahren
Laser-Haarentfernung
Medizinische Kosmetik
Körperkonturierung

Haut & Ästhetik

Dr. Wlotzke GmbH

Rosengasse 17 | 89073 Ulm
fon 0731.602 60 60
www.hautundaesthetik.de
info@hautundaesthetik.de

Walter Feucht:
Multi-Unternehmer, Vorsitzender der TSG Söflingen, Knallbonbon-Veranstalter, Chef von »Pomp Duck and Circumstance« in Stuttgart, Familienvater, Ex-Stadtrat.



Der Intimus von »Donaupeter« – Dr. Peter Zwey – wurde unlängst von unserem OB gefeuert (Machtwort!), weil er die perfekten demokratischen Zustände in Rumänien genauer unter die Lupe genommen hat und von alten Zuständen sprach. Jetzt steht dort die für die Regionalentwicklung zuständige Ministerin, Elena Udrea, unter massivem Korruptionsverdacht. Ein **ehemaliges Covergirl**, das sich vor einiger Zeit noch »beinöffnend« in diversen Magazinen ablichten ließ, 3,2 Milliarden Euro EU-Gelder darf die attraktive Blonde verteilen. In Rumänien und Bulgarien würden schlimmere Zustände herrschen als in afrikanischen Ländern, bemängelte unlängst die EU-Parlamentsabgeordnete und Haushaltsexpertin Inge Gräßle. Soviel zur mystischen Donau und zu manchmal vernebelten Ulmer Blicken. Die Chancen der Donau werden im Südosten Europas eben anders definiert und beschränken sich

ANZEIGE

RANK Exclusive Damenmode

Die neuen Kollektionen von

avantgarde
BARONIA
... von Gollas
eterna
EXCELLENT
faber
finest fashion.
HAUBER
LODENFREY

RANK Exclusive Damenmode
Walfischgasse 16 - 89073 Ulm
Telefon: 0731 63079

VOLKSVERDUMMUNG – ODER DIE NEUE MORAL

nicht nur auf die ökologische Reinheit des Flusses. Dort ist sich zunächst jeder selbst der Nächste ... und kassiert.

Bissig, aber humorvoll bemängelten unlängst Neu-Ulmer Finanzbeamte – anlässlich eines Besuches von MdB Dr. Nüßlein in der Behörde – die völlig unsinnigen Gesetze und Verordnungen des deutschen Steuerrechts. Eine mutige Betriebsprüferin bemängelte, dass selbst Behördenexperten langsam den Durchblick verlieren und zunehmend ratlos würden. Recht hat die gute Frau, und vielleicht berücksichtigt sie diese Erkenntnis bei ihren nächsten Prüfungen. Der Bürger ist nämlich im Gegensatz zu einem Betriebsprüfer kein Fachexperte, sondern Laie, muss aber im **Steuerurwald Deutschland** jeden Busch kennen, sonst gibt es gehörig etwas auf den Deckel.

Wissen Sie, was Karriere »by Hosenfalle« bedeutet? Sie wissen es nicht? Dann sind Sie kein Bundesligaschiedsrichter! Wie man jemand auch nur in die Nähe des Gemächts von Herrn Amerell kommen lassen kann, ist mir ein Rätsel. Der Typ ist total unsexy, aber offensichtlich ein **Machtrammler** – und Macht soll ja sexy machen. Wenn es um die Pfeife (pfeifen) geht, soll ja nicht nur bei Schiedsrichtern der Bundesliga der Verstand ausgesetzt sein. Fragen Sie Bill Clinton, eine Besetzungscouch oder ganz einfach Ihren Nachbarn. Viagra lebt, das Hirn weniger!

Übrigens: Wer schwul ist, muss kein Weichei sein. Westerville hält sich stringent an sein Wahlprogramm und bleibt ehrlich. Deshalb wurde er eindrucksvoll gewählt und nicht die Sozis oder die Altkommunisten der Linken. Die soziale Verantwortung oder den Sozialstaat gefährdet nicht die Schwester aus dem Außenministerium, das tun andere viel nachhaltiger und in Perfektion. Sigi Flop, die niedersächsische Dampfblase der Sozis, scheint sein Vakuum im Kopf zu spüren, findet es aber nicht. Kritisiert er doch Dinge, die er entweder längst selber in Anspruch genommen hat (wir erinnern uns an lukrative Beraterverträge mit VW oder die berühmten Mallorcaflüge), oder die durch das **Duo Infernale** Gerd und Joschka, also den Gutmenschen von Rot/Grün, eingeführt wurden. Auch der »Spätzles-Obergrüne« Cem Özdemir sollte verschämt die Klappe halten. Wurden da nicht Boss-Anzüge von anderen bezahlt und er deswegen ins EU-Parlament abgeschoben ... oder wie war das damals?

Es wäre zu wünschen, dass der Mittelstand in Deutschland endlich aufwacht und nicht zum Spielball von Sozialhasardeuren wird. Warten wir die Wahl in NRW einmal ab – ich glaube nicht, dass die FDP so schlecht abschneidet, wie es heute prognostiziert wird ... **70 % in diesem Lande haben einfach genug davon, ständig ausgenutzt zu werden und für jeden Mist zu bezahlen** ... Mittelstand heißt diese Bevölkerungsgruppe, und diese Menschen haben Deutschland reich gemacht – und den Sozialstaat ermöglicht.

Seriös, aber herzlich Walter Feucht

Der Schnellkochtopf ist ein Anfang!

DAS RADIO 7 KLIMARADIO MIT CHRISTINA NEUGEBAUER LIEGT VOLL IM TREND



Der Klimaschutz liegt ihr am Herzen:
Redakteurin Christina Neugebauer

eine gewisse Affinität. Schon als Kind fragte mich mein Bruder oft Ministernamen ab. **Und witzigerweise wusste ich immer nur den des Umweltministers**«, lacht die Redakteurin. Tatsächlich hatte Radio 7-Programmdirektor Michael Merx 2007 die Idee. Seine Vision: Er wolle das Thema Klimaschutz »on-air« haben. Und zwar ohne Wenn und Aber. Und so gibt es ein Klimaradio in dieser Form wohl kein zweites Mal. Zu hören ist das Klimaradio in drei Formaten: »Klimaradio – die Nachrichten«, »Klimaradio – bei der Arbeit« und »Radio 7 Klimaradio im Internet«. Das Klimaradio ist so **eine bunte Mischung**: Das fängt bei der Geschichte aus dem Ticker an, die die Radio 7 Hörer sofort präsentiert bekommen – etwa den Abschluss des Klimapakets – und hört bei der Geschichte auf, über die die Klimareporterin selbst vor der Haustür oder weiter weg stolpert. Dazu kommen regionale Themen. Hier punktet Radio 7 mit seiner Regionalstudiostruktur. Und auch die Hörer geben immer wieder Anstöße. Konnte Neugebauer schon eine Wirkung erzielen? »Da bin ich mir ganz sicher. Erst vor Kurzem habe ich eine E-Mail von einer Hörerin aus dem Bodenseeraum bekommen, die aufgrund unserer Berichterstattung ihren verstaubten Schnellkochtopf wieder aus dem Keller geholt hat und damit richtig Energie spart – kleiner Aufwand, große Wirkung.«

dmg

INFORMATION

www.radio7.de

Divino 
bistro & vinoteca



mittags
bistro mit feiner italienischer küche

nachmittags und samstags
weinverkostung mit beratung und verkauf

-  geschlossene gesellschaften bis 40 personen
-  weinverkostungen für gruppen aller größen

neue öffnungszeiten ab mai!
montag bis mittwoch nur noch 10 – 15 uhr
alle anderen öffnungszeiten wie gewohnt!

inh. antonio meccariello

karlstraße 33 · 89073 ulm
telefon (07 31) 2 06 06 85
telefax (07 31) 2 06 06 87
e-mail info@Divino-ulm.de
internet www.Divino-ulm.de

öffnungszeiten – gültig bis 30. april
mo. – do. 10.00 – 15.00 uhr (mittagstisch)
17.00 – 20.00 uhr (weinverkostung mit beratung und verkauf)
fr. 10.00 – 15.00 uhr (mittagstisch)
18.00 – 22.00 uhr (abendessen)
sa. 10.00 – 16.00 uhr (weinverkostung mit beratung und verkauf)
18.00 – 22.00 uhr (abendessen)

Senden Sie uns aktuelle Medien-Neuigkeiten an grafberger@spazz-magazin.de
Jede Zuschrift wird vertraulich behandelt.

Das Radio ist im Aufwind



Die Veröffentlichung der Hörerzahlen in der Media-Analyse zwei Mal jährlich ist in den Kalendern der Radiomacher markiert wie ein hoher Feiertag. Dieses Mal dürfte sie zudem gefeiert worden sein wie Weihnachten. Das Radio in Baden-Württemberg konnte durchschnittlich 13,2 % Hörer gewinnen. Von der positiven Entwicklung konnten auch die in Ulm ansässigen Radiosender profitieren.



Das Lokalradio Donau 3FM konnte so seine Hörerzahl von 17.000 auf 21.000 steigern. Der Bereichssender Radio 7, der über einen erheblich größeren Sendebereich verfügt, konnte die Anzahl seiner Hörer um 8,7 % steigern – von 161.000 auf 175.000. (Alle Zahlen beziehen sich auf die durchschnittliche Stunde, Mo. bis Sa., 6 bis 18 Uhr.) Pro Tag erreicht Radio 7 übrigens 992.000 Menschen, die durchschnittlich 163 Minuten den Sender verfolgen.

Die Stadtmagazine im Vergleich

Wer schon immer einmal die wichtigsten Unterschiede zwischen den beiden Ulmer Stadtmagazinen »Frizz« und »SpaZz« herausgearbeitet haben wollte, findet das nun beim unabhängigen Internetportal »ulm-news«. Der namentlich nicht gekennzeichnete Artikel findet sich unter http://www.ulm-news.de/weblog/ulm-news/view/dt/5/article/3549/SpaZz_und_FRIZZ_kurz_portr-auml-tiert.html.

Aktuelle Kinderbücher aus und über Ulm



Zwei Kinderbücher, präsentiert von Axel Werner, dem Inhaber der Buchhandlung Kerler, haben die Redaktion erreicht. Zum einen »Lilli

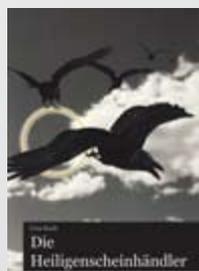
Langohr – die Fledermaus vom Ulm Münster«. Kathrin Schulthess, langjährige Stadt- und Münsterführerin, darin die Geschichte einer jungen Fledermaus, die mit ihrer Familie im Ulmer Münster wohnt. Sie kann nicht mehr richtig schlafen, weil die Orgel immer so laut spielt. So macht sich Lilli auf die Suche nach einem ruhigen Schlafplatz. Dabei erlebt sie spannende Abenteuer und lernt das Ulmer Münster kennen. Liebevoll illustriert wurde das Buch von

Michael Döhmman. Zum anderen der 19. Band der Reihe »Die Zeitdetektive« mit dem Titel »Gefahr am Ulmer Münster«. Autor Fabian Lenk nimmt die Leser in einem Krimi ins Mittelalter mit – ins Jahr 1398: Der Ulmer Baumeister Ulrich Ensinger erhält Drohbriefe. Jemand will den Bau des höchsten Kirchturms der Welt an der Donau verhindern. Die Zeitdetektive können zwar den Diebstahl der Baupläne vereiteln, doch der Unbekannte gibt nicht auf!

dmg

Zusammen mit der Buchhandlung Kerler verlost der SpaZz je ein Exemplar der beiden Bücher! Schreiben Sie bis 18. April eine E-Mail mit ihrem Wunschbuch »Lilli Langohr« bzw. »Gefahr am Ulmer Münster« an verlosung@spazz-magazin.de.

Die Heiligenscheinhändler



In Ursas Kochs erstem Sozial-Kriminalroman geht es um sexuellen Missbrauch, Veruntreuung von Spendengeldern und andere skrupellose Machenschaften unter dem Deckmantel des Sozialen. Erzählt wird aus der Sicht der Journalistin Frankas Maas, die auf eigene Faust recherchiert und zur Tarnung selbst für ein paar Jahre in der Organisation, einem Behindertenheim, arbeitet. Ausschließlich

durch ihre Beschreibungen erfährt der Leser nach und nach von den Machenschaften der sozialen Einrichtung. Die Wahl dieser Perspektive vermittelt zwar das Gefühl einer kühlen Distanz, dennoch bleibt der Leser nicht unberührt. Die Handlung wirkt erschreckend realistisch, besonders angesichts aktueller Enthüllungen zu (sexuellem) Missbrauch in schulischen und kirchlichen Einrichtungen.

71W

Zusammen mit Ursas Koch verlost der SpaZz drei Exemplare des Buches! Schreiben Sie bis 15. April eine E-Mail mit dem Betreff »Die Heiligenscheinhändler« an verlosung@spazz-magazin.de.

DIE BÜCHER

»Lilli Langohr – die Fledermaus vom Ulmer Münster«, Kathrin Schulthess, Klemm & Oelschläger, 80 Seiten, ISBN 978-3-932577-59-8, 9,80 € | »Die Zeitdetektive. Band 19: Gefahr am Ulmer Münster«, Fabian Lenk, Ravensburger, 168 Seiten, ISBN 978-3-473-34538-0, 7,95 € | »Die Heiligenscheinhändler«, Ursas Koch, Albas Literatur, 320 Seiten, ISBN 978-3-9813139-1-8, 12,40 €

von Daniel M. Grafberger

»Date Night« mit fünf Freunden

KINOABEND MIT DEN KUMPELS BEI DER PREVIEW AM 14. APRIL IM XINEDOME ZU GEWINNEN



Das Ehepaar Claire und Phil Foster führt ein glückliches, aber lahmes Familienleben. Um ihrer Ehe wieder etwas mehr Pepp zu geben, planen sie ein gemeinsames Abendessen in einem der angesagtesten Restaurants in Manhattan. Hier kommt es zu einer Verwechslung mit dem Ehepaar Tripplehorn, was den Fosters von da an eine wilde Nacht quer durch New York beschert – oh oh.

Xinedome und SpaZz suchen die Clique die sich am 14. April einen entspannten Filmabend bei der Preview von »Date Night – Gangster für eine Nacht« machen will. **Zu fünft lädt euch der Xinedome zur Kino-Vorstellung ein – ein kleines Popcorn pro Person inklusive. Danach ist für dann ein Tisch in der X-Lounge für euch reserviert, und der erste Cocktail geht natürlich aufs Haus.** Wer mitmachen will, schreibt bis 8. April eine E-Mail an verlosung@spazz-magazin.de und sagt uns, warum ihr die richtige Clique für diesen Abend seid. **Die coolste Antwort gewinnt!**



Knall auf Fall in ein neues Abenteuer

ZUM 1. APRIL KEHRT DIE ZAUBERHAFTE NANNY INS KINO ZURÜCK



Mit »Eine zauberhafte Nanny – Knall auf Fall in ein neues Abenteuer« geht Nanny McPhee auf ihren nächsten Erziehungseinsatz. Auch diesmal taucht das magische Kindermädchen genau dort auf, wo es auf den ersten Blick vielleicht am wenigsten gewollt ist, aber wohl am dringendsten gebraucht wird. So landet die Nanny-

Warze, Knollennase und Vogelnebstfrisur - auf der Türschwelle einer völlig überforderten Mutter (Maggie Gyllenhaal), die versucht, Farm und Familie am Laufen zu halten, während ihr Mann im Krieg kämpft. Die Schlacht tobt allerdings nicht nur in der Ferne, sondern auch auf dem Hof zwischen ihren Kindern und der verzogenen kleinen Verwandtschaft aus der Stadt, die vor kurzem bei ihnen eingefallen ist und offenbar nicht vorhat, wieder zu verschwinden.

Filmtipp

»MIT DIR AN MEINER SEITE«



Verlosung
5 Freikarten für unseren Filmtipp
»Mit dir an meiner Seite« zu gewinnen!
E-Mail mit Betreff »Filmtipp« an verlosung@ksm-verlag.de
Einsendeschluss: 22. April 2010

Seitdem sich ihre Eltern scheiden ließen und ihr Vater von New York aufs Land zog, steht das Leben der 17-jährigen Veronica »Ronnie« Miller Kopf. Ausgerechnet bei ihm sollen Ronnie und ihr Bruder Jonah die Sommerferien verbringen, nachdem Ronnie beim Ladendiebstahl erwischt wurde. Ihr Vater Steve, ein ehemaliger Konzertpianist und Lehrer, lebt ein einfaches und bescheidenes Leben in einem Städtchen an der Küste. Jonah ist schnell begeistert, die Zeit bastelnd mit seinem Vater zu verbringen, nur zu Ronnie findet Steve einfach keinen Zugang. Er bedauert, dass seine begabte Tochter seit der Scheidung nie wieder ein Klavier angefasst hat. Dabei könnte sie an der berühmten Juilliard-School Musik studieren. Bei einem ihrer Ausflüge trifft sie den smarten Will. Die beiden kommen sich näher, entdecken Gemeinsamkeiten, lachen, genießen den aufregenden Sommer und ihre aufkeimende Liebe.

INFORMATION

Ein Film von Julie Anne Robinson. Mit Miley Cyrus, Liam Hemsworth, Greg Kinnear, Kelly Preston u. a. **Start Am 29. April.**

01. April, 20 Uhr

Saga Theatro



Die Kanadier schafften ihren Durchbruch Anfang der 80er: Ein einziges Livekonzert im legendären "Rockpalast" des WDR war die Initialzündung für die Progressive-Rock-Band, es folgten Top-Ten-Hits, über 20 Alben und 7 Mio verkaufte Tonträger. Das erfolgreichste Werk "Worlds Apart" hatte Songs wie "On the loose" oder "Wind him up" an Bord und prägte damit eine ganze NeoProg-Welle, auf der später auch Bands wie Marillion mitritten. In Ulm wird das Rockurgestein mit neuer Platte, aber auch mit seinen Hits aufwarten.

10. April, 20 Uhr

Dein Theater: Ins Freie. Das Herz hat seine Grün- de. Ein Heimwehpro- gramm nach Hans Rasch Zehnstadel Leipheim



Vier Frauen berichten aus ihrem Leben – erzählt werden vollkommen unterschiedliche Geschichten, Erlebnisse, Gefühle und Erinnerungen. Doch eines ist allen gemein: die ewige Sehnsucht nach Harmonie, einem funktionierenden Alltag, Geborgenheit, Schönheit, Stille. Mit bewegenden Bildern, feinfühligem Monologen und stimmigen Musik-, Geräusch- oder Klangeinspielungen präsentieren vier Schauspielerinnen einen berührenden Theaterabend, der in seiner Intensität und Ästhetik noch lange nachwirkt.

13. April, 20 Uhr

Nils Landgren Funk Unit - Funk for Life Tour 2010 Roxy



Mit seiner fesselnd groovenden »Funk Unit« sorgt der Mann mit der metallic-roten Posaune seit Jahren für euphorisch bejubelte Konzerte. Dass Musik für Nils Landgren eine Herzensangelegenheit ist, spürt man in jedem seiner Töne. Menschen durch Musik Freude bereiten ist das Credo von Mr. Redhorn. Und deshalb funk und groovt er in bewährter Funk Unit-Manier jetzt mit »Funk For Life« für einen guten Zweck: 1 Euro jedes verkauften Konzerttickets wird an die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen gespendet.

15. April, 20 Uhr

Gráda – New Irish Folk Kulturhaus Schloss Großlaupheim



Die Irish Times nennt sie die "Hottest New Traditional Band around" und nicht nur das junge Publikum steht bei der modernen Folk Roots Musik von Gráda Schlange, um sich dem himmlischen, aber auch tanzbaren Mix aus irischem und bretonischem Folk plus Ausflügen in wunderbare Pop-Landschaften hinzugeben. Innovative Klänge, virtuos instrumentiert, zeitlos schöner Gesang der Frontfrau Nicola Joyce, erfrischend moderne Klangvisionen: New Irish Folk Music auf dem Weg in eine aufregende und vielfältige Zukunft.

22. April, 20 Uhr

Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR Leitung: Roger Norring- ton, Solist: Daniel Hope Congress Centrum



Im 2. Sinfoniekonzert des Orchesters stehen die Sinfonie Nr. 1 D-dur Hob.I:1 von Haydn, das Konzert für Violine und Orchester D-dur op. 77 von Brahms sowie Antonin Dvoráks Sinfonie Nr. 7 d-moll op. 70 auf dem Programm. Solist ist der britische Geiger Daniel Hope, der für seine musikalische Vielseitigkeit und Kreativität berühmt ist. Drei Mal für einen Grammy nominiert wurde Hope, der schon in allen bedeutenden Konzertsälen der Welt spielte, im Oktober 2008 zum vierten Mal mit dem ECHO ausgezeichnet.

27. April, 20 Uhr

Joachim Kühn Solo, Classical Modern Jazz Pfleghofsaal Langenau



Mit seinem Spiel, das sich über alle Kategorien hinwegsetzt, profilierte Joachim Kühn sich zu einem Musiker von Weltklasse. Im zeitgenössischen Jazz hat der Pianist bereits markante Spuren hinterlassen, als Komponist und Improvisator bezieht er sich auf europäische und amerikanische Quellen. Der musikalische Weltbürger Joachim Kühn offenbart Vehemenz und Sensibilität, virtuose Technik und Phantasie, eine unverwechselbare Anschlagkultur und einen untrüglichen Sinn für Dynamik.

Regelmäßig

Mo – Sa, 10:00 + 14:30, sonn- und feiertags 11:30 + 14:30, **Stadtführung**, mit Besichtigung des Münsters, Altstadt, Rathaus, Donau, Fischerviertel

Sa, 14:00 Uhr, Reisebusparkplatz Ulm, **Stadtrundfahrt durch Ulm/ Neu-Ulm**

Di + Do, 19:30 Uhr (außer Fei), Stadthaus, **Abendbummel durch die Ulmer Altstadt**
Jeden Mittwoch, 20.30 Uhr, Gerberhaus, **Mit dem Nachtwächter unterwegs**

1.+ 3. So, 14 Uhr, Donaueschwäbisches Zentralmuseum, **Führung durch die Dauerausstellung**

Di – So, feiertags 10 – 17 Uhr, Kloster Wiblingen, **Führungen durch das Museum im Konventbau mit Bibliothekssaal nach Voranmeldung**

Do 18 Uhr + Sa 14 Uhr, **Öffentliche Führungen in der Kunsthalle Weisshaupt**

1. So 14 + 15 Uhr: Botanischer Garten Uni Ulm, **Gewächshausführung**

1. So, 14 Uhr, **Führung durch das Festungsmuseum Fort Oberer Kuhberg**
Museum der Brotkultur, jeden 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr, **Kostenlose Führung**

Mikroskopmuseum im Atelier Johannes Schumann, Mo – Do, 10 – 11.30 und 14 – 18 Uhr, Fr 10 – 13 Uhr, Sa, So, Feiertag nach Vereinbarung, **Führung durchs Museum**

So, 14 Uhr, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm, **Führung durch die KZ-Gedenkstätte**

Sa, 11 Uhr, Petruskirche Neu-Ulm, **Orgelmusik**

Fr, 14-tägig, 19:00, Elisa Seniorenstift, **Hausmusikabend**

Tägl. ab 19 Uhr, Café im Stadthaus, **Café für jede Tonart**

Sauschdall, Mo, 20, **Game & Jam**, Do, 21 Uhr **Wechselnde Veranstaltungen**

letzter Mo, 14-16 Uhr, WeststadtHaus, **Seniorentreff**

Sa 21-2 Uhr, **Treffpunkt Fort Eselsberg**

CAT, Do, 21 Uhr **Wechselnde Veranstaltungen**, 1. Fr, 22 Uhr, **ReptileHouse**

Poesie-Telefon 0731/161-4747, wechselnde Beiträge

Sa, 23 Uhr, **Roxy**, boa.bar – Die neue Party-Reihe

Mi+Sa, 7-13 Uhr, Münsterplatz Ulm und Petrusplatz Neu-Ulm, **Wochenmarkt**

Tägl. 10:46, 12:16, 15:16, 16:16, 17:16 Uhr, Münsterplatz (Haus Abt), **Glockenspiel**

Do 01

KONZERTE

Brandon Giles & The Tricky Two Band 20:00, Roxy

Ten Tenors, 20:00, Congress Centrum Ulm

Saga, 20:00, Theatro

34. Ulmer Bluestage: Chris Jagger und Charlie Hart 20:30, Begegnungsstätte Charivari

DiscoRiot - Electronica/Minimal/Breaks/DisoPunk mit tzuu 21:00, Jazzkeller Sauschdall

Synergy zum CLASHofCULTURES 21:00, Cat

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: Rotkäppchen ab 5 J. 15:00, Altes Theater

Kasperle trifft den Osterhasen 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Junge Bühne Ulm: Pentheseia ab 16 J. 19:30, Altes Theater

Mondfinsternis von Joyce Carol Oates 20:00, Theaterei Herrlingen

Sein oder Nichtsein, 20:00, Theater Ulm

Warten auf..., 20:15, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Donnerstagsgeschichten 15:00, Stadtbibliothek Weststadt

Öffentliche Führung 'Otl Aicher: Wilhelm von Ockham' mit Thekla Zell 18:00, Ulmer Museum

Anthroposophie, die Menschensehnsucht der Gegenwart. - Geisteswissenschaft und Menschenzukunft 19:15, Kulturstätte MI KA EL

Esoree – die kunst.zeit.schrift lädt ein: mit Film, Livemusik (FAST' MO CHILE) & DJ. 20:00, Alte Lebkuchner-Weiss Fabrik, Neu-Ulm

Fr 02

KONZERTE

DOWNSTAIRS unter dem REPTILE:HOUSE, 21:30, Cat

THEATER / TANZ

Kasperle trifft den Osterhasen 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Ansichten eines Clowns 20:15, 'theater in der westentasche'

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Lebendiger Kreuzweg" am Karfreitag 02 April 2010, 18:00, Ulm

Sa 03

KONZERTE

Kammerflimmer Kollektief/Die Matrosen 21:00, Jazzkeller Sauschdall

Jam-Session, 21:00, Hemperium

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: Rumpelstilzchen ab 5 J., 15:00, Altes Theater

Kasperle trifft den Osterhasen 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Sein oder Nichtsein, 19:00, Theater Ulm

Nordost, 19:30, Theater Ulm

Mondfinsternis, 20:00, Theaterei Herrlingen

Ansichten eines Clowns 20:15, 'theater in der westentasche'

So 04

THEATER / TANZ

Im weißen Rössl, 14:00, Theater Ulm

Kasperle trifft den Osterhasen 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Festgottesdienst zu Ostern 10:30, Kloster Wiblingen, Basilika

Tropische Gewürze. Gewächshausführung mit Dipl.-Biol. Petra Oberkirsch, 14:00, Botanischer Garten

Vom Blütenduft verführt - die faszinierenden Bestäubungsmechanismen der Parfümorchideen 15:00, Botanischer Garten

Mo 05

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: Das kleine Ich bin Ich und Tico, der Vogel mit den goldenen Flügeln, 15:00, Altes Theater

Der kleine Horrorladen 19:00, Theater Ulm

Di 06

THEATER / TANZ

Sein oder Nichtsein, 20:00, Theater Ulm

Caveman, 20:00, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

wer rastet, der rostet - Fit im Alter 60+, 13:30, TSG Söflingen

Mi 07

THEATER / TANZ

Kasperle auf Drachenjagd 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Im weißen Rössl, 20:00, Theater Ulm

Caveman, 20:00, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Frühlingsbacken für Schulkinder 14:00, Museum der Brotkultur

Kinderführung: 'Spannende Führung durch das Ulmer Münster' 14:30, Tourist-Information, Stadthaus

Ulmer Extras: 'Blüten, Blattranken, Bestien und bunte Streifen' 17:00, Schwarze Henne

Do 08

KONZERTE

GypsyDiscoMadness 21:00, Sauschdall

Desperation Pop zu CLASHofCULTURES 21:00, Cat

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: Rumpelstilzchen ab 5 Jahren, 15:00, Altes Theater

Kasperle auf Drachenjagd 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Il mondo della luna 20:00, Theater Ulm

Caveman, 20:00, Roxy

Monika Gruber 20:00, Congress Centrum Ulm

Nordost, 20:15, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Frühlingsbacken für Schulkinder 14:00, Museum der Brotkultur

Donnerstagsgeschichten 15:00, Stadtbibliothek Weststadt

Vorlesen und Basteln: 'König Vogelfrei' 15:00, Kinderbibliothek

Öffentliche Führung 'Otl Aicher: Wilhelm von Ockham' mit Thekla Zell 18:00, Ulmer Museum

Treff der ISUV- Bezirksstelle 19:00, Volkshochschule Ulm

Fr 09

KONZERTE

The Little (Jazz /Independent/Punk) 21:00, Sauschdall

THEATER / TANZ

Kasperle auf Drachenjagd 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Varieté der Sinne, 19:00, Schloss Erbach

Mondfinsternis 20:00, Theaterei Herrlingen

Loriot - Roswitha reitet drei Mal die Woche, 20:00, theaterWerkstatt Ulm

Sein oder Nichtsein 20:00, Theater Ulm

Caveman, 20:00, Roxy

'Lass Dich überraschen' mit den Showbuddies, 20:00, Volkshochschule Ulm

Dein Theater: Ins Freie. Das Herz hat seine Gründe 20:00, Zehntstadel Leipheim

Warten auf..., 20:15, Theater Ulm

Latin-Salsa-Tanznacht 22:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Geschichten zum Wochenende 15:30, Stadtbibliothek Weststadt

Eröffnung der Ausstellung 'In Sand gezeichnet: Entwürfe von Alvar Aalto' 19:00, Ulmer Museum

RockBar, 23:00, Roxy

Sa 10

KONZERTE

Klaus Natterer - Ballads&More ab 5 Jahren, 15:00, Wirtschaftsschule Senden

Super Dance Orchestra + Support 20:30, Cat

Karl Berger & Friends 21:00, Volkshochschule Ulm

The Walking Lemons 21:00, Café Brazil

MESSEN / MÄRKTE

Second-Hand Modemarkt 11:00, Ulm-Messe

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: Premiere 'Maria und der Flaschenzwerg' ab 5 Jahre 15:00, Altes Theater

Kasperle auf Drachenjagd 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Die kleine Hexe – nach Otfried Preussler, 17:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Vladimir Vinokur, 18:00, Donauhalle

Il mondo della luna, 19:00, Theater Ulm

Jugensclub: Kurzer Prozess 19:30, Theater Ulm

Caveman, 20:00, Roxy

Frühstück bei Kellermanns 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Mondfinsternis, 20:00, Theaterei Herrlingen

8 Frauen - Kriminalkomödie von Robert Thomas, 20:00, theaterWerkstatt Ulm

ANZEIGE

ULRICH'SBIER
DAS EINZIGARTIGE
www.bergbier.de · Info@bergbier.de

Poetry Slam
22:00, Theater Ulm

So 11

KONZERTE

Duo Helga Kölle-Köhler & Georg Daucher | Trio Martin Schmitt, Jessica & Philipp Bulling
20:00, Volkshochschule Ulm

No Shame & guests, 20:00, Beteigeuze

MESSEN / MÄRKTE

2. Markt der Medien, 10:00, Donauhalle

Spielwarenborse, 11:00, Donauhalle

THEATER / TANZ

Matinee: Salome
11:00, Theater Ulm

Vademecum-Italiano
Sprachschule
www.vademecum-italiano.de

Italienischunterricht und mehr

- Deutsch
- Spanisch
- Nachhilfe deutsch u. italienisch
- Kleingruppen bis max. 6 Teilnehmer
- Einzel-Intensivtraining

Neue Straße 45 89073 Ulm
Tel. 0731-3600706

ANZEIGEN

Stadt Langenau
Kulturamt
Tel. 07345-9622140
www.langenau.de
kulturamt@langenau.de

Kultur im Pflegehof

Donnerstag, 15. April
Marcus Jeroch
Clown, Jongleur, Wortakrobat

Dienstag, 27. April
Joachim Kühn
Classical Modern Jazz

Freitag, 30. April
LaLeLu
A-cappella-Comedy

Junge Bühne Ulm: An der Arche um Acht ab 8 J., 15:00, Altes Theater

Kasperle auf Drachenjagd
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Topolino Figurentheater: Pippi in Taka-Tuka-Land, 15:00, Musikschule Neu-Ulm

Sein oder Nichtsein, 19:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Film über Deutschlands bekanntesten Heiler: Bruno Gröning
11:00, Obscura

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung Temeswar
14:00, Donauschwäbisches Zentralmuseum

Festungsrundfahrt
14:00, Treffpunkt: Reisebus Parkplatz

Mo 12

KONZERTE

Benefizkonzert mit Melanie Dekker
20:00, Wiley Club

THEATER / TANZ

Wir schenken euch einen Schauspieler: Theater und Schule. Pauls Reise zur Rückseite der Welt
14:00, Eduard-Mörrike-Schule Blaustein:

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Treffpunkt Musik: Friedrich Nietzsche
16:00, Volkshochschule Ulm

Stauffenbergs langer Weg in den Widerstand
20:00, Volkshochschule Ulm

Open Stage
20:00, Roxy

Game&Jam
21:00, Jazzkeller Sauschdall

Di 13

KONZERTE

Nils Landgren Funk Unit, 20:00, Roxy

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: An der Arche um Acht ab 8 J., 10:15, Altes Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Märchen und Musik: Rosenmärchen
20:00, Begegnungsstätte Charivari

Die Bank Ihres Vertrauens? Ethische Geldanlage statt Gewinnmaximierung
20:00, Volkshochschule Ulm

Andreas Altmann stellt sein Buch: 'Triffst Du Buddha, töte ihn' vor
20:15, Thalia Buchhandlung

Mi 14

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: Wir alle für immer zusammen ab 8 J.
10:15, Altes Theater

Kasperle und der Wassergeist
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Steiners Theaterstadel – Das Wundertrankl
19:30, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Jugendclub: Kurzer Prozess
20:15, Theater Ulm

Jungfrau fast forward
22:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Ulmer Extras: 'Von der Handschrift zum gedruckten Buch'
17:00, Grüner Hof

'Das Vermächtnis der Pflanzenjäger' - exotische Pflanzen unseres Alltags
18:00, Botanischer Garten

Yo! - Der Weg, 20:00, Volkshochschule Ulm

Do 15

KONZERTE

Captain Cook und seine singenden Saxophone, 20:00, Kornhaus

Gráda – New Irish Folk
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

groove a-go-go
21:00, Sauschdall

Inbetween days zu CLASHofCULTURES
21:00, Cat

THEATER / TANZ

Junges Theater Augsburg: Unter Stühlen – Stuhlgeschichten
10:00, Zehntstadel Leipheim

Junge Bühne Ulm: An der Arche um Acht ab 8 J., 10:15, Altes Theater

Kasperle und der Wassergeist
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Die kleine Hexe – nach Ottfried Preussler, 17:30, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Im weißen Rössl, 20:00, Theater Ulm

Backblech - 'Love hurts'
20:00, Roxy

Markus Jeroch – Wortakrobat
20:00, Pflegehof, Langenau

Jugendclub: Kurzer Prozess
20:15, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Donnerstagsgeschichten
15:00, Stadteibibliothek Weststadt

Öffentliche Führung: Wilhelm von Ockham' mit Daniela Baumann
18:00, Ulmer Museum

Die städtebauliche Entwicklung von Temeswar. Vortrag von Martin Rill
19:00, Donauschwäbisches Zentralmuseum

Ulmer Abendmusik
20:00, Volkshochschule Ulm

Diavortrag über Tibet und den Himalaya, 20:15, Thalia Buchhandlung

Fr 16

KONZERTE

Adams Apple, Spika in Snüzz, Local Riot, 20:00, Beteigeuze

Yard Style, 22:00, Hemperium

THEATER / TANZ

Mitmachzirkus 'RatzFatz'
15:00, Ulmer Spielschachtel

Kasperle und der Wassergeist
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Die kleine Hexe – nach Ottfried Preussler, 17:30, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Junge Bühne Ulm: Wir alle für immer zusammen ab 8 J., 19:30, Altes Theater

LaLeLu – grundlos eitel
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Vince Ebert: 'Denken lohnt sich'
20:00, Roxy

Frühstück bei Kellermanns
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Mondfinsternis
20:00, Theateri Herrlingen

Doktor Freud und andere Freuden
20:00, theaterWerkstatt

Uli Keuler spielt - Schwäbisches Kabarett, 20:00, Blaualthalle Blaustein

Sein oder Nichtsein
20:00, Theater Ulm

Nordost, 20:15, Theater Ulm

Impro-Match mit den Showbuddies
20:30, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Geschichten zum Wochenende
15:30, Kinderbibliothek

BierBrau Seminar
18:00, Berg Brauerei, Berg

Die Synagoge – Jüdische Zentren in Augsburg und München
19:00, Volkshochschule Ulm

Disko 90, 23:00, Roxy

Sa 17

PESTE / JUBILÄEN

14. Ulmer Musiknacht
20:00, Ulmer Innenstadt

KONZERTE

Swing Akkordeon – Klassik Akkordeon
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Ulmer Musiknacht mit 'Jesus George'
21:00, Café Brettle

Jazzkonzert: So weiss feat. Kristiina Tuomi, 21:00, Volkshochschule Ulm

Nacht&Nebel XXII, 21:30, Cat

Jump the Shark »live«
22:00, Hemperium

MESSEN / MÄRKTE

Reptilienborse, 10:00, Ulm-Messe

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: Maria und der Flaschenzwerg ab 5 J.
15:00, Altes Theater

Kasperle und der Wassergeist
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Die kleine Hexe – nach Ottfried Preussler, 15:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Il mondo della luna
19:00, Theater Ulm

Junge Bühne Ulm: Es stürmt und drängt! ab 16 J.
19:30, Altes Theater

Jugendclub: Kurzer Prozess
19:30, Theater Ulm

Marlies Blume & Frl. Müller 'Ein Schwabenteuer', 20:00, Roxy

Frühstück bei Kellermanns
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Mondfinsternis
20:00, Theateri Herrlingen

Roland Schanz - Unerhört!
20:00, Theaterwerkstatt

Tanzverbot-Swingabend mit DJ Jerry-Lewis Sinalco & Paul-Rat-Anker
22:00, home, Neu-Ulm

Besessen 4, 22:30, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Tag der Gelassenheit
09:00, Edwin-Scharff-Haus

Ulmer Extras: Erlebnisführung im historischen Gewand 'Vom Sieden, Gerben, Schröpfen und Reiben'
14:30, Tourist-Information, Stadthaus

Vernissage – Ausstellungsnacht: Thomas Rissler & Silvia Siemes
20:00, Galerie Tobias Schrade

Galaball der Tanzschule Ten Dance
20:00, Donauhalle

So 18

KORBMACHER- UND SCHREINERTAG
Sonntag, 18. April 2010
88427 Bad Schussenried-Kümbach
www.museumsdorf-kuembach.de
Tel. 075 83 - 94 20 50
täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr

KONZERTE

Öffentliche Generalprobe des Studio Ulmer Musikfreunde
19:00, Pauluskirche

Sofakonzert mit Schoeffland, 19:30, Cat

JazzToday, 20:00, Roxy

THEATER / TANZ

Sein oder Nichtsein
14:00, Theater Ulm

Mitmachzirkus 'RatzFatz'
15:00, Ulmer Spielschachtel

Junge Bühne Ulm: An der Arche um Acht ab 8 J., 15:00, Altes Theater

Kasperle und der Wassergeist
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Die kleine Hexe – nach Ottfried Preussler, 15:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Das Topolino Figurentheater spielt Der Räuber Hotzenplotz
15:00, Musikschule Neu-Ulm

Walter Freis wunderbare Welt der Bücher
17:00, Theateri Herrlingen

»sin - con - pas« spanische Klassik und Flamenco neu entdeckt, 19:00, 'theater in der westentasche'

Junge Bühne Ulm: Es stürmt und drängt! ab 16 J., 19:30, Altes Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Oti Aicher: Wilhelm von Ockham' mit Daniela Baumann, 11:15, Ulmer Museum

KONZERTE

Johannes Oerding & Band
20:00, Roxy

Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, 20:00, Congress Centrum

Ulmer Extras: Erlebnisführung im historischen Gewand 'Drum prüfe, wer sich ewig bindet' - Eine Zeitreise durch die Ehe
14:00, Tourist-Information, Stadthaus

Öffentliche Führung aber nur für Kinder
14:00, Kunststhalde Weishaupt

Festungsrundfahrt
14:00, Treffpunkt: Reisebus Parkplatz

Kurdistan: Eine Reise an die Grenzen der Türkei
19:00, Haus der Begegnung

Mo 19

THEATER / TANZ

Wir schenken euch einen Schauspieler: kulturelle Bildung Projekt :Theater und Schule. Pauls Reise zur Rückseite der Welt
14:00, Eduard-Mörrike-Schule Blaustein:

Vicky Vomit – Open Stage Heroes
20:00, Roxy

Lord of Dance,
20:00, Congress Centrum Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Was wird aus dem kreativen Menschen gemacht? Vortrag von Bertrand Stern
19:00, 'theater in der westentasche'

Meine Erlebnisse in Ulm während der NS-Zeit
19:00, Volkshochschule Ulm

Game&Jam, 21:00, Jazzkeller Sauschdall

Di 20

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Ausstellungseröffnung der Sonderausstellung: FLORA transparent - fotografische Arbeiten von Steffi Cramer
18:30, Naturkundliches Bildungszentrum

KONZERTE

Uriah Heep, 20:00, Teatro

Be, 20:00, Roxy

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: Wir alle für immer zusammen ab 8 J., 10:15, Altes Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Die neue Wirtschaftskrise
20:00, Volkshochschule Ulm

Poetrio – Konzertlesung
20:00, Volkshochschule Ulm

Hellmuth Karasek: 'Ihr tausendfaches Weh und Ach - Was Männer von Frauen wollen'
20:15, Thalia Buchhandlung

Mi 21

Wiener Glasharmonika Duo: Das Herzblut der Welt
20:00, Zehntstadel Leipheim

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: An der Arche um Acht ab 8 J., 10:15, Altes Theater

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Open Stage – Die Abenteuer des Prinzen Achmed, 19:30, Theater Ulm

Dr. Eckart von Hirschhausen – Liebesbeweise
20:00, Congress Centrum Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Zeit der betrunkenen Pferde
20:00, Volkshochschule Ulm

Do 22

KONZERTE

"I shame me so for my English."

Unverschämt leicht Sprachen lernen.

Bei Berlitz. In kleinen Gruppen, mit muttersprachlichen Lehrern. Mit und ohne Vorkenntnisse. Und mit Spracherfolg von Anfang an. Auch in Ihrer Nähe. Sprechen Sie uns an: 89073 Ulm Münsterplatz 6 0731 176 25 22

Berlitz
www.berlitz.de

So-18-04-10 JAZZ DAY

DIETER ILG

TORD GUSTAVSEN

ROXY Weitere Termine: 13-10 [em]/Rudder
Schillerstr. 1/12 89077 Ulm info@roxy.ulm.de
Tel 0731.968620 KULTUR IN ULM www.roxy.ulm.de

SCHREINEREI in der Innenstadt
Keplerstraße 22/2 89073 Ulm
Tel. 07 31/ 6 28 25 Fax 07 31/ 6 29 35
kontakt@schreinerei-innenstadt.de www.schreinerei-innenstadt.de

Möbel · Parkett · Türen (Shoji) · Holzterrassen
Barrierefreies Wohnen · Ausbau, Umbau, Reparaturen

Frühling im Herzen
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Funky, 21:00, Sauschdall

CLASHofCULTURES, 21:00, Cat

Björn Kleinhenz (Sing Songwriter)
21:00, Eden Ulm

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: Wir alle für immer zusammen ab 8 J., 10:15, Altes Theater

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Szenische Lesung Herta Müller: Niederungen, 19:00, Donaueschwäbisches Zentralmuseum

Salome, 20:00, Theater Ulm

King A., 20:15, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Donnerstagsgeschichten
15:00, Stadteilbibliothek Weststadt

Öffentliche Führung 'Der Löwenmensch - Das Experiment' mit Kurt Wehrberger, 18:00, Ulmer Museum

Handlungsstrategien gegen Alltagsrassismus und rechte Sprüche
20:00, Büchse 13 - Ulmer Treff für kritische Geschichtskultur

Fr 23

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Ausstellungseröffnung: Jahresausstellung des Kunstvereins
19:00, Edwin-Scharff-Haus

KONZERTE

Jailhouse Jazzmen
20:00, Schlössle Brauerei

Götz Widmann »live«
20:00, Hemperium

KlangHaus
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Afrikanische Weltmusik: Adjiri Odametey, 20:30, Begegnungsstätte Charivari

THEATER / TANZ

Mitmachzirkus 'RatzFatz'
15:00, Ulmer Spielschachtel

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Junge Bühne Ulm: An der Arche um Acht ab 8 J., 19:30, Altes Theater

Frühstück bei Kellermanns
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Mondfinsternis
20:00, Theateri Herrlingen

Wortkunstlauf - Nichts ist sicher
20:00, Theaterwerkstatt

Sein oder Nichtsein, 20:00, Theater Ulm

Nordost, 20:15, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

'Welttag des Buches' - 2. Ulmer Lesemarathon
ganztägig, Thalia Buchhandlung

Zum Welttag des Buches: 'Auf nach Animamur!': eine Geschichte aus dem Paradies der Tiere
08:30+10:00, Kinderbibliothek

Stadtführung
14:30, Tourist-Information, Stadthaus

Ein Elefant stapft durch das Land...
15:30, Kinderbibliothek

Let's go Berg - Die Bierparty zum Reinheitsgebot-Geburtstag mit 1-stündigem Freibierausschank
17:00, Verladehalle der Berg Brauerei

Tannenhofdisco, 19:00, Roxy

Encuentros - Encuentros - Begegnungen, 19:00, Volkshochschule Ulm

Mercedes Sosa: Gracias a la vida (Dank an das Leben)
19:00, Volkshochschule Ulm

Mörderspiel 'Mörderisches Jubiläum' - die raffinierte Kombination aus Theater, Krimi und Dinner
19:00, Maritim Hotel

TanzBar: Musik aus den 70ern und 80ern, 23:00, Roxy

Sa 24

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Die kleine Hexe - nach Ottfried Preussler
15:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Salome, 19:00, Theater Ulm

Junge Bühne Ulm: Wir alle für immer zusammen ab 8 J.
19:30, Altes Theater

Nordost, 19:30, Theater Ulm

Alte Säcke Party - die legendäre Rockdisco - mit DJ Gerhard 'magic' Schilli
20:00, Club Schilli

Frühstück bei Kellermanns
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Mondfinsternis
20:00, Theateri Herrlingen

Funk my soul
22:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Sofia Rotaru, 19:00, Donauhalle

Bläser-Sinfoniekonzert, Stadtkapelle Laupheim
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

magnus fra garden (JazzPunk/Punk-Jazz), 21:00, Sauschdall

Jamaram, 21:00, Roxy

Karamurat »live«
22:00, Hemperium

DJ-Duo Trash Music
22:00, Eden Ulm

boa.bar, 23:00, Roxy

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: Maria und der Flaschenzwerg ab 5 J.
15:00, Altes Theater

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Die kleine Hexe - nach Ottfried Preussler
15:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Salome, 19:00, Theater Ulm

Junge Bühne Ulm: Wir alle für immer zusammen ab 8 J.
19:30, Altes Theater

Nordost, 19:30, Theater Ulm

Alte Säcke Party - die legendäre Rockdisco - mit DJ Gerhard 'magic' Schilli
20:00, Club Schilli

Frühstück bei Kellermanns
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Mondfinsternis
20:00, Theateri Herrlingen

Funk my soul
22:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Start 'Ulmer Unke 2010'
11:00, Kinderbibliothek

Werkstatt für Kinder
13:30, Kunsthalle Weishaupt

Kinder-Erlebnis-Führung: Führung durch das Doku-Zentrum Oberer Kuhberg 'Was? In Ulm gab es ein KZ?'
14:00, KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg

Ulmer Extras: 'Bauten der modernen Architekturgeschichte in der Doppelstadt, abseits der Neuen Mitte'
14:30, ZUP Neu-Ulm

Vorstellung des Bildbandes »Temeswar - eine Perle des Banats. Vortrag von Walter Tonta, Dr. Swantje Volkmann
15:00, Kultur- und Dokumentationszentrum der Landsmannschaft der Banater Schwaben

Kloster Wiblingen - Anna, Magd im Kloster, 15:00, Kloster Wiblingen

Orgelführung mit Vorführung
15:00, St. Elisabeth

So 25

KONZERTE

Hits for Kids & Co
15:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Kammerkonzert 6
19:30, Theater Ulm

THEATER / TANZ

Sein oder Nichtsein
14:00, Theater Ulm

Die kleine Hexe - nach Ottfried Preussler
15:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Mitmachzirkus 'RatzFatz'
15:00, Ulmer Spielschachtel

Junge Bühne Ulm: Gastspiel 'Stein auf Stein' ab 3 J.
15:00, Altes Theater

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Ausstellungseröffnung: »Brücken« zwischen den Kulturen, orientalische Teppiche
11:00, Haus der Begegnung

Ulmer Extras: 'Führung durch die Bundesfestung'
11:00, Römerstraße / Unterer Kuhberg

Festungsrundfahrt
14:00, Treffpunkt: Reisebus Parkplatz

Kloster Wiblingen - Dem Abt aufs Dach gestiegen
14:00, Kloster Wiblingen

Mo 26

KONZERTE

Luka Bloom
20:00, Roxy

Klaus der Geiger »live«
21:00, Hemperium

THEATER / TANZ

Wir schenken euch einen Schauspieler: Pauls Reise zur Rückseite der Welt
14:00, Eduard-Mörrike-Schule Blaustein

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Kloster Wiblingen - Kinderführung
15:00, Klosterhof Wiblingen

Treffpunkt Musik: Arantza Ezenarro
16:00, Volkshochschule Ulm

Alternative Wohnformen für ältere Menschen
18:00, Edwin-Scharff-Haus

Israel und die Götter des Landes
20:00, Volkshochschule Ulm

Game&Jam
21:00, Jazzkeller Sauschdall

Di 27

KONZERTE

Red Hot Chili Pipers
20:00, Roxy

Joachim Kühn - Solo, Jazz
20:00, Pfliegghof, Langenau

THEATER / TANZ

Soiree: Rinnoavazione
19:30, Theater Ulm

Im weißen Rössl
20:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Meinungsmache: Wie Wirtschaft, Politik und Medien uns das Denken angewöhnen wollen
20:00, Volkshochschule Ulm

Mi 28

KONZERTE

Lepistö & Lehti
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

THEATER / TANZ

Kasperle geht in die Oper
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Junge Bühne Ulm: Premiere 'Käthchen von Heilbronn' ab 6 J.
19:30, Altes Theater

Sein oder Nichtsein
20:00, Theater Ulm

Mundstuhl
20:00, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Namibia
17:00, Volkshochschule Ulm

Ulmer Extras: Erlebnisführung 'Ulm mordet. Kommissar Berndorf, übernehmen Sie!'
19:00, Café 'Bei Mimo' Platzgasse

Mit dem Nachtwächter unterwegs
21:30, Gerberhaus

Do 29

KONZERTE

Musik aus Temeswar. Konzert mit Dr. Franz Metz
19:00, Donaueschwäbisches Zentralmuseum

Heeresmusikerkorps 10 Ulm, Benefizkonzert
19:30, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Spezial: DJ Sam Grier (Halle/Saale)
21:00, Sauschdall

CLASHofCULTURES
21:00, Cat

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: Käthchen von Heilbronn ab 8 J.
10:15, Altes Theater

Kasperle geht in die Oper
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Espen Nowacki's Musical Moments
20:00, Roxy

Sein oder Nichtsein
20:00, Theater Ulm

Espen Nowacki's Musical Moments
20:00, Roxy

Nordost, 20:15, Theater Ulm

ANZEIGEN

DER MARKTFÜHRER
Der Ulmer Wochenmarkt im Test
2010

Alle Stände umfangreich getestet
Meinungen, Impressionen und alles Wissenswerte zum Wochenmarkt
Kulinarisch, kritisch, unterhaltsam

Wir sagen, wo Sie gut und frisch einkaufen können und wo nicht!

Der Ulmer Wochenmarkt im Test

Neu ab Ende Mai 2010

nur 7,80 €

VERBINDET

GOLDSCHMIEDE DENTLER
GERBERGASSE 3 ULM WWW.REXDENTLER.DE
DL - FR 10 - 13 UND 15 - 18 UHR SA. 10 - 14 UHR

Samstag / 10. April / 20.00 Uhr
Dein Theater Stuttgart: Ins Freie
Das Herz hat seine Gründe / Theater

Mittwoch / 21. April / 20.00 Uhr
Wiener Glasharmonika Duo:
Das Herzblut der Welt /
Musik & Lesung /
Rezitation: Helmut Kircher

Zehntstadel Leipzig

www.zehntstadel-leipzig.de
Karten und Reservierungen bei der Stadt Leipzig unter 08221 70710 sowie beim Medien-Service-Center der Neu-Ulmer Zeitung und im Stadthaus Ulm

SCHWEIN GEHABT!

Es gibt noch Stellen für:

Praktikum . Zivildienst . FSJ beim ASB

IN DEN BEREICHEN:

- » Offene Behindertenhilfe
Tel.: 0731/93 771-183, Christina Bochtler-Ackermann
- » Krankentransport
Tel.: 0731/93 771-145, Holger Bux
- » Ambulante und stationäre Pflege
Tel.: 0731/93 771-407, Christian Zanke

jetzt anrufen

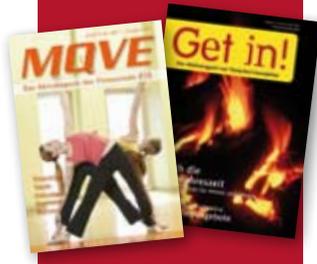
ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
LV Baden-Württemberg e.V.
RV Ulm

info@asb-ulm.org
www.asb-ulm.org

ANZEIGEN



Kundenmagazin gewünscht – Verlag gefunden



Der KSM Verlag ist Ihr Partner für innovative Kundenzeitschriften.
www.ksm-verlag.de
 Telefon 0731 3783293

Anonyme AIDS-Beratung
 Schillerstr. 30
 89077 Ulm
 Tel. 07 31 / 185 17 20

PrintKommunikation für Sie.

Gütekategorie A:

- Design
- Druck
- Mailings
- Logistik

Geiselman
 PrintKommunikation GmbH

Stammsitz Laupheim
 Leonhardstraße 23
 88471 Laupheim
 Telefon: (07392) 97 72-0
 Telefax: (07392) 97 72-40

Niederlassung Heidenheim
 Postfach 1946
 89509 Heidenheim
 Telefon: (07321) 98 35-0
 Telefax: (07321) 98 35-20

www.geiselman-printkommunikation.de
info@geiselman-printkommunikation.de

Mediencenter Privatdruck Industriedruck Digitaldruck Lettering Vertriebs

SUPRANATIONAL HOTELS
COMFOR
 Hotels

Frauenstraße
 Frauenstraße 51
 89073 Ulm-Donau
 Telefon (07 31) 96 49-0
 Fax (07 31) 96 49-499

Blaubeurer Straße
 Blaubeurer Straße 35
 89077 Ulm-Donau
 Telefon (07 31) 93 49-0
 Fax (07 31) 93 49-499
www.comfor.de

Hotel garni
Neuthor

Nichtraucherhotel
 Neuer Graben 17
 89073 Ulm-Donau
 Tel. (07 31) 97 52 79-0
 Fax (07 31) 97 52 79-399
www.hotel-neuthor.de

Wohnen in familienfreundlicher Umgebung in Nersingen-Sträß

5,5 Zimmer,
 170 m² Wohnfläche

In sonniger Lage grenzt das lichtdurchflutete Wohnhaus direkt an ein weiteres Einfamilienhaus. Ausgestattet ist das reizvolle Objekt mit Granitböden, Holzdielen, einer Terrasse sowie mit einem großen Balkon. Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten, Schule und Bushaltestelle befinden sich in unmittelbarer Nähe und sind bequem fußwegs zu erreichen.

Objekt-Nr. 3271 **EUR 274.750,- TENTSCHERT**
 (mehr dazu im Internet) **Immobilien TVD**

Griesbadgasse 16, 89073 Ulm, Tel. 0731 6021166
 Fax 0731 6021379, info@tentschert.de, www.tentschert.de

Büroservice
Sabine Schwaier

- » Bedarfsgerechte Dienstleistungen rund ums Büro
- » Übernahme Büroarbeiten vor Ort oder über Homeoffice
- » zeitlich flexibel und zuverlässig

Anfragen bitte per E-mail:
s.schwaier-buero@email.de

Hotel **Ulmer Stuben**

89073 Ulm • Zinglerstraße 11
 Telefon (0731) 962 20-0 • Fax (0731) 962 20-55
www.ulmerstuben.de
Ulmerstuben@t-online.de

Das Haus für Ihre Veranstaltungen:
 Familienfeiern • Vereinsveranstaltungen
 Betriebsfeste • Konferenzen

Gemütliche Gasträume für jede Größe b. 200 P.
 Eigene Garagen • Kegelbahnen

Wir sagen, **wo** Sie gut essen können und **wo** nicht!

DER RESTAURANTFÜHRER 2010

140 kritische Testberichte

Neu! Ausgabe 2010

Ab 29. September. Überall im Buchhandel.
 Viele neue Betriebe aus der Umgebung.

KSMVERLAG

nur **9,80 €**

WOHNDESIGN DIRR

Möbel - Licht - Textil - Accessoires - Planung

KLARE FORMEN, DESIGN UND QUALITÄT IN EINEM.

Marienstraße 1
 89231 Neu-Ulm
 Donaucenter
 Tel. 0731/1762339
wohndesign-dirr.de

»Im Umkreis gibt es nichts Vergleichbares«

ARCHITEKT HERMANN WEINHAUSER LEITET DAS BAUPROJEKT NEU-ULMER MULTIFUNKTIONSHALLE



Der Bau der neuen Multifunktionshalle in Neu-Ulm beginnt im Mai 2010 – direkt nach dem Volksfest. Projektleiter Hermann Weinhauser, 48, wird dann seinen Lebensmittelpunkt von München nach Ulm verlegen; ihm ist es wichtig, vor Ort zu sein. Für die Firmengruppe Max Bögl – die auch Betreiber der Halle wird – hat er dafür zu sorgen, dass beim Bau alles reibungslos läuft. Schließlich steht die Eröffnung am 6. Dezember 2011 schon fest. Für den Betrieb wird dann das Team von Christian Bolz zuständig sein. »Im Endeffekt arbeite ich an der Organisation von Bauvorhaben«, erläutert Weinhauser seine Aufgaben. »Uns ist wichtig, dass wir schon in der Planung immer im Hinterkopf haben, dass wir die Halle 20 Jahre lang betreiben müssen. Wir versuchen, die Multifunktionshalle so zu erstellen, dass wir auch in zehn Jahren noch konkurrenzfähig sind.« Dass die Halle ein Erfolg wird, daran hat Weinhauser keinen Zweifel: »Im Umkreis von 70 km gibt es nichts Vergleichbares.« Max Bögl betreibt zudem bereits zwei ähnliche Hallen – in Nürnberg und Kroatien. Die Neu-Ulmer Multi-

funktionshalle – deren endgültiger Name noch nicht feststeht – wird die neue Heimat des Ulmer Basketballteams, das als Ankermieter zusätzlich wichtiger Berater für die Baufirma ist. Durch ihre besondere Bauweise können unterschiedliche Sportarten ebenso stattfinden wie Konzerte und Events jeder Art. Sie wird für mehr als 6000 Zuschauer Platz bieten und durch ein Parkhaus sowie einen großen Parkplatz ergänzt. »Ideal ist die Lage, die Anfahrt ist aus allen Richtungen schnell möglich«, betont Weinhauser. »Wir hoffen stark, dass wir Besucher im Umkreis von mindestens 40 km anlocken. Da ist es natürlich wichtig, dass die Besucher eine sehr einfache Anfahrt haben.« Weinhauser bleibt trotz allem Optimismus aber realistisch: »Wir können nur die Basis schaffen. Wir können nicht hundertprozentig vorhersagen, was ein Veranstalter für Wünsche hat, aber wir sind flexibel. Wir haben die Kapazität und die Möglichkeiten dazu.« Übrigens: Für alle die den Bau verfolgen wollen, wird es ab Spätsommer eine Website mit Webcam geben.

Nicole Wesely

Interview

Herr Weinhauser, mögen Sie selbst Basketball?

Mein kleiner Sohn ist begeisterter Basketball-Fan. Mit ihm bin ich in München schon ein paar Mal beim Basketball gewesen. Zu Weihnachten hat er auch einen Basketball und einen Korb bekommen. Also der freut sich schon, wenn die Halle fertig ist.

An welchem Ort in Ulm oder Neu-Ulm halten Sie sich besonders gerne auf?

Ich habe leider noch nicht viel gesehen, aber ich finde das Parkhaus am Rathaus unheimlich interessant. Es ist eine ungewöhnliche Tiefgarage mit einer Mittlerschließung, die wie ein roter Teppich zum Rathaus hinführt vorbei an den Steinquadern aus dem 13. Jahrhundert. Da man versucht hat, Tageslicht unterzubringen, ist es zudem sehr hell – außergewöhnlich.

Was ist ihre größte Leidenschaft?

Zurzeit das Ski fahren. Ich war jetzt am Wochenende mit einer Gruppe von sechs Kollegen, das machen wir ein Mal im Jahr. In der Wintersaison nutze ich das sehr aus. Im Sommer bin ich ausgelastet mit unserem Garten, der sehr viel Pflege benötigt.

ROXY

ROXY - KULTUR IN ULM | SCHILLERSTR.1/12 | 89077 ULM
TEL: 07 31 - 9 68 62 - 0 | FAX: - 29
WWW.ROXY.ULM.DE | INFO@ROXY.ULM.DE

TICKETS IM INTERNET UNTER WWW.ROXY.ULM.DE

21 Jahre Roxy – 21 Jahre Kultur in Ulm PROGRAMMVORSCHAU

GEFUNDEN...
www.cavemanshow.de
09-04/10-04

NILS LANGREN
FunkUnit
„Funk for Life“
Di-13-04-10

BACKBLECH
„Love Hurts“
Do-15-04-10

VINCE EBERT
„Denken lohnt sich“
Fr-16-04-10

MARLIES BLUME & FRL. MULLER.
„Ein Schwabenteuer“
Sa-17-04-10

BÊ
„Mistura Natural“
Di-20-04-10

JOHANNES OERDING & BAND
„Erste Wahl“ - Tour
Do-22-04-10

JAMARAM
Im Anschluss: boa.bar mit Pow Pow Movement
Jameleon Tour 2010
Sa-24-04-10

LUKA BLOOM
„Dreams in America“
Mo-26-04-10

RED HOT CHILLI PIPERS
High Voltage Tradition
Di-27-04-10

MUNDSTUHL
„Sonderschüler“
Mi-28-04-10

SHANTEL
& BUCOVINA CLUB ORKESTAR
„Authentic Tour 2010“
Sa-15-05-10

ANZEIGE

192 Jahre vor der ersten bemannten Mondlandung schickt Joseph Haydn drei Damen und vier Herren ins Weltall ...
IL MONDO DELLA LUNA
theater ulm
Theaterkasse: 0731/161 4444 | theaterkasse@ulm.de | www.theater.ulm.de



SAGA

01. April 2010 »
Theatro, Ulm

RADIO 7
SÜDWEST
PRESSE



Uriah Heep

20. April 2010 »
Theatro, Ulm

RADIO 7
SÜDWEST
PRESSE



Urban Priol

14. Oktober 2010 »
Congresszentrum
CCU Ulm



Die Happy

19. Oktober 2010 »
Roxy, Ulm

RADIO 7



Revolverheld

15. Dezember 2010 »
Theatro, Ulm

RADIO 7

Tickets »

www.livekonzepte.de | Hotline 07 31 . 96 70 70 |
Südwest Presse | Stadthaus | Neu-Ulmer Zeitung | Roxy

livekonzepte



Schützenstraße 50
89231 Neu-Ulm

Tel. +49 (0)7 31 . 4 03 81 80
Fax +49 (0)7 31 . 4 03 81 81

info@livekonzepte.de
www.livekonzepte.de